



## Gartenfreund-Expertenforum

# Ein Muss für jeden Gartenfreund



Das 7. Gartenfreund-Expertenforum fand im August im Pflanzenzuchtzentrum in Münster statt. Wie in jedem Jahr gehörten auch Führungen über die weitläufigen Versuchsflächen zum Programm.

Das 7. Gartenfreund-Expertenforum fand am 10. August im Pflanzenzuchtzentrum in Münster statt. In diesem Jahr stand die „Herausforderung Klima“ im Mittelpunkt des Treffens. Im ersten Vortrag wurden der Klimawandel und seine Bedeutung für die Gemüseproduktion im eigenen Garten behandelt.

Der Großteil unserer Gemüsesorten stammt aus dem afrikanischen und mittelamerikanischen Raum. Neben den Wachstumsbedingungen standen die sich durch das Klima verändernden Pflanzenkrankheiten im Mittelpunkt.

Hier kommt den Wildformen unserer Gemüsesorten eine immer größer werdende Bedeutung zu, die in den Züchtungsprogrammen berücksichtigt werden.

Ein weiteres Thema waren die sich verändernden Ansprüche an die Standortbedingungen unserer Gemüsearten.

Hoch interessant war die theoretische Ausführung zum Bewässerungssystem der Firma Netafim. Hier konnten wir uns auch über die Handhabung der Verlegung des Kleingartensets in der Praxis informieren.

Bei der Firma Netafim handelt es sich um ein israelisches Unternehmen, das bereits seit den 60er Jahren dieses Bewässerungssystem in den Wüstenregionen einsetzt. Es ist flächig für den Garten, aber auch für Kübelpflanzungen und Hochbeete geeignet.

In der Mittagspause bereitete ein Koch aus Kohlblättern „Cool wraps“ (gefüllte Kohlblätter) zu, die allen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden schmeckten und eine weitere Verwendungsmöglichkeit für Weißkohl darstellte.

Wie in jedem Jahr fanden auch interessante Führungen durch Mitarbeiter des Pflanzenzuchtzentrums über die Versuchsflächen statt.

Der bekannte Autor, TV-Moderator und Biogärtner, Karl Ploberger, stellte auf launige Art und Weise seine Antworten als Biogärtner auf die Klimaveränderungen vor. Natürlich wurden auch die Auswirkungen des Klimawandels auf den Zierpflanzenanbau im Haus- und Kleingarten erörtert.

Den Abschluss bildeten Hinweise und Hilfestellungen für ein leichtes Gärtnern, das auch für ei-

lige Gartenfreundinnen und Gartenfreunde die Möglichkeit bietet, Gemüse und Zierpflanzen in ihrem Garten anzubauen.

Viele werden nun denken: „Schade, da habe ich ja etwas Interessantes verpasst.“ Mit dieser Feststellung haben sie vollkommen Recht und sollten eine Teilnahme am Expertenforum in ihrem Kalender für das Jahr 2014 vormerken.

An dieser Stelle muss auch den Veranstaltern, dem Verlag W. Wächter, der Firma Volmayr und der Firma Nebelung/Kiepenkerl ganz herzlich für diese herausragende Veranstaltung gedankt werden. Zeigt doch das Expertenforum immer aufs Neue, wie wichtig gemeinsames Handeln der Pflanzenzüchter und der Gartenfreundinnen und Gartenfreunde ist. Wenn dieses auch durch unsere Verbandszeitschrift publiziert und begleitet wird, entsteht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Nutzen aller, besonders aber für Natur und Umwelt.

**Wilhelm Spieß,**  
Landesverbandsvorsitzender



Die Zuhörer lauschen interessiert den Vorträgen der Referenten.

Foto: Verlag W. Wächter



In der Mittagspause gab es „Cool wraps“ aus Kohlblättern – eine interessante Variante der Weißkohlverwertung.



# „Gartenfreund“ – ein starkes Verbandsorgan

Handwerklich gut gemacht und inhaltlich kompetent, bereichert unser „Gartenfreund“ mit einer Gesamtauflage von 236.000 Exemplaren jeden Monat die Medien- und Kleingartenlandschaft. Unsere Mitgliederzeitschrift ist Meinungsmacher in Sachen Kleingartenwesen. Dafür steht eine starke Herausbergemeinschaft mit den Landesverbänden Berlin, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Westfalen-Lippe.

Diese zehn Landesverbände erörtern in Kooperation mit unserem Partner, dem Verlag W. Wächter, Bremen und Berlin, im Rahmen einer Frühjahrs- und Herbstkonferenz die gartenfachlichen Themen und verbandspolitischen Informationen für Deutschlands auflagenstärkste Kleingartenzeitschrift.

Darüber hinaus gestaltet jeder Landesverband eigenverantwortlich seinen Innenteil mit Nachrichten aus den Kleingärtnervereinen und Bezirks-/Stadtverbänden. Ergänzt wird dieser Teil mit den Aktionen und Informationen aus dem Landesverband und unserem Bundesland NRW.

Am 9. August diskutierte das Redaktionsteam der westfälisch-lippischen Kleingärtner mit dem Verleger Oliver Wächter und der Verlagsgeschäftsführerin Sylvia Stanulla über den gemeinsamen



**Sie diskutierten mit dem Redaktionsteam des Landesverbandes über Gartenthemen, Meinungsführerschaft und Öffentlichkeitsarbeit (v.l.): Verlagsgeschäftsführerin Sylvia Stanulla und Verleger Oliver Wächter.**

Innenteil der Mitgliederzeitschrift, Zukunftsthemen sowie über die Verbands- und Vereinsnachrichten aus Westfalen-Lippe.

## Kleingärtner-Aktivitäten ins rechte Licht rücken

Die Nachrichten aus den Vereinen und Bezirks-/Stadtverbänden sind ein absolutes „Muss“ für unsere Mitgliederzeitschrift, sind sich alle Gesprächspartner einig. In der Rubrik „Vereinsnachrichten“ findet der Leser Informationen von der Basis über viele, viele Aktivitäten und Veranstaltungen in den Vereinen und Bezirks-/Stadtverbänden. Und so mancher Leser wird überlegen, ob das, was andere Vereine auf die Beine stellen, auch im eigenen Verein machbar ist.

So gesehen lernen die Kleingärtner und Vereine voneinander und ergänzen sich mit ihren jeweiligen Vereinsaktivitäten. Medienexpertin Sylvia Stanulla empfiehlt: „*Vorbildliche Vereinsaktivitäten*

*müssen gut recherchiert und ins rechte Licht gerückt werden.*“ Besondere soziale, kulturelle und gartenökologische Vereinsaktivitäten nimmt das Redaktionsteam des Landesverbandes landesweit „aufs Korn“. Hierzu Michael Schöneich, Pressebeauftragter des Landesverbandes: „*Wir recherchieren selbst vor Ort, und wenn es sich lohnt, platzieren wir Berichte über vorbildliche Vereinsaktivitäten vorn auf unseren Landesverbandsseiten.*“

## Rückgrat sind Garten- und Vereinsaktivitäten

Intensiv erörtert wurde der von den zehn Herausgebern gemeinsam gestaltete Innenteil. Ohne Zweifel: Garten- und Naturthemen, kurz gefasst und gut abgebildet, sind das Rückgrat einer grünen Mitgliederzeitschrift. Das erwarten unsere Leser an erster Stelle, wie Leserumfragen eindrucksvoll belegen.

Über den Leserwert der sogenannten „Verbandspolitik“ kann

man trefflich streiten. Unsere Meinung: Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ sollten wir verstärkt über vorbildliche „reale“ Projekte aus dem Vereinsleben berichten, z.B. über die Jugendarbeit, Fachberatung, das besondere Sommerfest, die Zusammenarbeit mit Kirchen, Schulen sowie anderen Institutionen und Verbänden. Mit der Darstellung solcher realen Projekte können die Kleingärtnerorganisationen – vom Verein bis zum BDG – ihre soziale und ökologische Kompetenz „in Echtzeit“ darstellen und damit auch ihre Leistungen für die Gesellschaft nachvollziehbar dokumentieren. Hierzu Wilhelm Spieß, Vorsitzender der westfälisch-lippischen Kleingärtner: „*Berichte dieser Art sind glaubwürdiger und authentischer als langatmige Grundsatzbeiträge, in denen das Gespräch des Vorsitzenden A mit dem Politiker B wiedergegeben wird.*“

Für Werner Heidemann, Geschäftsführer des Landesverbandes, sind die Geschichten aus den Vereinen und Verbänden „*der Nährhumus für unsere Mitgliederzeitschrift.*“ Von hier wächst unser „Gartenfreund“ zu einem starken Verbandsorgan, mit dem der Landesverband kompetent und glaubwürdig seine Meinungsführerschaft in Sachen Grün und Kleingartenwesen kundtut.

**Werner Heidemann,**  
Geschäftsführer

## Schutz bei Sturm und Hagel

### Prämienanpassung – Verbesserung der Laubenversicherung ab 1. Januar 2014

Auf Empfehlung des Versichertenbeirates der Kleingärtner hat unser Vertragspartner – der Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD) – die Leistungen der Laubenversicherung wesentlich erweitert.

Zum Versichertenbeirat gehört die große Mehrheit aller im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) organisierten Landesverbände, die regelmäßig wichtige verbandspolitische Versicherungsangelegenheiten mit dem KVD erörtern.

Auf der Vorstandsratssitzung am 1. Dezember 2012 haben die Versicherungsänderungen vorgestellt, und auf der dann folgenden Sitzung am 23. März d.J. stimmten die anwesenden Bezirks-/Stadtverbände – bei einer Gegenstimme – für die Annahme der Änderungen ab 1. Januar 2014.

Wichtig ist ein ausreichender Schutz der Laube bei Sturm- und Hagelschäden, die insgesamt zunehmen. Bisher sind Sturmschä-

den an der Laube nur bis 3000 Euro max. versichert. Diese Einschränkung entfällt in Zukunft.

Ab 1. Januar 2014 sind Sturm- und Hagelschäden an der Laube bis zur Höhe der abgeschlossenen Gebäudeversicherung versichert. Des Weiteren sind Glasbruchschäden an Gewächshäusern, Frühbeetkästen in Zukunft mitversichert, sodass eine Zusatzversicherung entfällt. Weitere Änderungen und Details entnehmen Sie dem neuen Merkblatt.

Mit der Leistungsverbesserung ist eine Anhebung der Grundversicherung auf 30 Euro verbunden. Keine Änderungen der Prämien bei Höherversicherung von Gebäude und Inhalt!

**Wichtig:** Das neue Merkblatt zur Laubenversicherung finden Sie ab sofort auch als Download im Internet ([www.kleingarten.de](http://www.kleingarten.de)) „Publikationen und Angebote“.

## über die Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Vandalismus-, Glasbruch-, Sturm- und Hagelversicherung des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Stand 01.01.2014

**Teilnahmeberechtigte:** Teilnahmeberechtigt sind Vereinsmitglieder von Kleingartenvereinen, die dem Landesverband angeschlossen sind. Grundlage für die Versicherung sind die in diesem Merkblatt aufgeführten Regelungen und Bedingungen. Eine Einzelpolice für die aufgrund ihrer Vereinsmitgliedschaft Teilnehmenden wird nicht erstellt.

**Versicherer:** Basler Securitas Versicherungs-AG, vertreten durch die KVD Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH

**Versicherungsnehmer:** Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.  
Breiter Weg 23, 44532 Lünen, Telefon (0 23 06) 94 29 40, info@kleingarten.de

### 1. FEUER-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Feuerversicherung (AFB 2008 -Fassung Januar 2008-)

- 1.1 Gegen Feuerschäden sind die behördlich genehmigten oder gesetzlich zulässigen Baulichkeiten (außer Pergolen) auf dem gepachteten Kleingartengrundstück nach Bundeskleingartengesetz - nachstehend versicherte Gebäude genannt - einschließlich kleingartenüblichen Inhalt zum Neuwert versichert. Einfriedungen, Zäune, Bäume, Sträucher und Stauden sind mitversichert (10 % der Inhaltsversicherungssumme, max. 300,00 €), **soweit sie in Verbindung mit Laubenbränden vernichtet oder beschädigt werden.**
- 1.2 Eingeschlossen in die Versicherung sind auch Schäden infolge Blitzschlag, Explosion und Anprall oder Absturz eines Luftfahrzeugs.

### 2. EINBRUCHDIEBSTAHL-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung (AERB 2008)

- 2.1 Gegen Einbruchdiebstahlschäden einschließlich Vandalismus ist der kleingartenübliche Inhalt in den versicherten Gebäuden zum Neuwert versichert. Gebäudebeschädigungen, die in Verbindung mit Einbruchdiebstahl verursacht werden, werden **bis max. 600,00 € entschädigt.** Bei Höherversicherung des Inhaltes erhöht sich der Betrag um weitere 10 % der Höherversicherungssumme.
- Beispiel: Inhaltsversicherungssumme ..... 3.000,00 €  
= Höherversicherungssumme ..... 1.000,00 €  
= Mehrentschädigung  
für Gebäudebeschädigungen ..... 100,00 €

### 3. GLASBRUCH-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Glasversicherung (AGIB 94 -Fassung 2008-)  
Gegen Glasbruchschäden ist die Verglasung der versicherten Gebäude und Frühbeetkästen auf dem Kleingartengrundstück versichert. Die Ersatzleistung hierfür beträgt max. 1.000,00 € je Schadenereignis.

### 4. STURM-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Sturmversicherung (AStB 2008)

- 4.1 Gegen Sturm- und Hagelschäden sind die versicherten Gebäude auf dem Kleingartengrundstück (außer Pergolen) versichert. Außen an der Laube angebrachte, genehmigte Gebäudebestandteile (Überdachungen und Vordächer) sind bis zu 500,00 € je Schadenereignis mitversichert.
- 4.2 Unmittelbare Folgeschäden am kleingartenüblichen Inhalt werden unter Berücksichtigung einer bestehenden Unterversicherung bis max. 2.000,00 € entschädigt.

### 5. GRUNDVERSICHERUNG

- 5.1 Versicherungsjahr ist das Kalenderjahr. Es sind nur Jahresbeiträge möglich. Für Mitglieder, die der Versicherung nach dem 01.07. eines Jahres beitreten, beträgt der Beitrag der Grundversicherung für das Eintrittsjahr 15,00 €. Versicherungslisten sind bei den zuständigen Bezirks-/Stadtverbänden bzw. Vereinen einzusehen. Kündigungen sind mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende schriftlich über den Verein und den Bezirks-/Stadtverband an den Landesverband zu richten, ansonsten verlängert sich das Versicherungsverhältnis unter der Vorraussetzung, dass die Folgebeiträge jeweils rechtzeitig bezahlt werden, automatisch um ein weiteres Jahr. Bei Ausscheiden des Mitglieds aus dem Verein/Verband erlischt das Versicherungsverhältnis und es besteht kein Anspruch auf Erstattung des nicht verbrauchten Versicherungsbeitrages.
- 5.2 **Jahresbeitrag für die Grundversicherung: ..... 30,00 €\***
- 5.3 Versicherungssummen:  
Für das Gebäude:  
Feuer, Sturm und Hagel ..... 5.000,00 €  
Glasbruch ..... 1.000,00 €  
Für den Inhalt:  
Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Sturm und Hagel 2.000,00 €

### 6. HÖHERVERSICHERUNG

- 6.1 Falls die Wiederbeschaffungswerte (Neuwerte) der versicherten Gebäude und / oder deren kleingartenüblicher Inhalt die Grundversicherungssummen übersteigen, sind Höherversicherungen abzuschließen. Die ansonsten bestehende Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung berücksichtigt und der eingetretene Schaden dann nicht in voller Höhe bezahlt. Unterversicherungsverzicht (Inhalt) siehe Punkt 12.

Höchstversicherungssummen insgesamt:  
Gebäude ..... 30.000,00 €  
Inhalt ..... 10.000,00 €  
Genehmigte Stromaggregate sind nur mitversichert, wenn die Grundversicherungssumme (Inhalt) mindestens um den Neuwert des Gerätes erhöht wurde.

- 6.2 Jahresbeiträge pro 500,00 € Höherversicherung:

a) **Gebäude:** Feuer, Sturm und Hagel ..... 1,00 €\*  
b) **Inhalt:** Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus ..... 4,00 €\*

### 7. ZUSATZVERSICHERUNG

Die bisherige Zusatzversicherung Punkt 7.1 entfällt.

**\*Bruttojahresbeitrag und Gebühr**



## 8. ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN

### 8.1 Gebäude-Versicherung: Feuer/Sturm und Hagel

Wenn die Grundversicherung für die versicherten Gebäude in Höhe von 5.000,00 € für die Deckung nicht ausreicht, ist eine **Höherversicherung** (siehe Punkt 6.) zu beantragen, damit keine Unterversicherung besteht. Eine Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung in Abzug gebracht. Notwendige Aufräumungs- und Abbruchkosten werden zusätzlich bis zur Höhe der Gebäudeversicherungssumme übernommen. Bei **Totalschaden** werden, sofern die ordnungsgemäße Entsorgung des durch Feuer-, Sturm- oder Hagelschaden entstandenen Schuttes durch schriftliche Bestätigung des Vereins nachgewiesen ist und der Pachtvertrag zum Zeitpunkt des Eintritts des Schadens nicht gekündigt war, zwei Drittel der Versicherungssumme (Zeitwert) vor dem Wiederaufbau der versicherten Gebäude gezahlt. Vor Zahlung der Restentschädigung sind die Wiederherstellungskosten der versicherten Gebäude durch Vorlage prüffähiger Originalrechnungen - nachstehend Originalrechnungen genannt - zu belegen. Falls der Wiederaufbau unterbleibt, entfällt der Anspruch auf Zahlung des restlichen Drittels. Wird nicht innerhalb von drei Jahren nach Schadeneintritt abgerechnet, ist der Regulierungsanspruch verjährt.

### 8.2 Inhalt-Versicherung: Feuer/Einbruchdiebstahl/Vandalismus

Wenn die Grundversicherung für den kleingartenüblichen Inhalt in Höhe von 2.000,00 € für die Deckung nicht ausreicht, ist eine Höherversicherung (siehe Punkt 6.) zu beantragen, damit keine Unterversicherung besteht. Eine Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung in Abzug gebracht. Bei **Totalschaden** werden zunächst 50 % der abgeschlossenen Inhaltsversicherungssumme (Zeitwert) erstattet. Vor Zahlung der Restentschädigungssumme sind die Wiederbeschaffungskosten durch Originalrechnungen zu belegen. Falls die Wiederbeschaffung unterbleibt, entfällt der Anspruch auf Zahlung der restlichen 50 % (Verjährung siehe Punkt 8.1).

### 8.3 Nach Regulierung eines Totalschadens erlischt das Versicherungsverhältnis, so dass die wiedererrichteten Gebäude und der kleingartenübliche Inhalt neu versichert werden müssen.

## 9. SONDEREINSCHLÜSSE

9.1 Schäden durch einfachen Diebstahl von Sachen, die der Gartenbewirtschaftung dienen (z.B. Schubkarren, Leitern) sind mitversichert, sofern diese aufgrund Ihrer Beschaffenheit nicht in den versicherten Gebäuden untergebracht werden können und glaubhaft nachgewiesen ist, dass diese Teile innerhalb des Kleingartengrundstücks fest verankert oder angeschlossen waren. Höchstentschädigung 250,00 €.

9.2 In Verbindung mit einem Einbruch in die Laube sind Schäden an Einfriedungen/Zäunen und Demontageschäden von Gebäudebestandteilen bis zu 200,00 € mitversichert.

9.3 Schäden durch Überspannung infolge Blitz sind bis 10% der Gebäude- bzw. Inhaltsversicherungssumme ohne Selbstbeteiligung mitversichert.

## 10. BEGRENZUNGEN, MITVERSICHERT SIND

10.1 Garten- u. Arbeitskleidung bis max. .... 250,00 €

10.2 Lebensmittel zum kurzen Aufenthalt bis max. .... 30,00 €

10.3 Fernsehgeräte bis max. .... 250,00 €

10.4 Radiogeräte bis max. .... 100,00 €

10.5 Hochdruckreiniger bis max. .... 150,00 €

10.6 Bohrmaschine, Stichsäge und Akkuschauber mit 10 % der Inhaltsversicherungssumme, bis zu einem Gesamtwert von 300,00 € (Wert des Einzelgerätes max. 100,00 €)

## 11. AUSSCHLÜSSE

Bargeld; Urkunden; Sparbücher; Wertpapiere; Schmucksachen; Edelsteine; Perlen; Briefmarken; Münzen; Medaillen; alle Sachen aus Edelmetall; Pelze; handgeknüpfte Teppiche und Gobelins; Ölgemälde; Aquarelle; Zeichnungen; Graphiken; Plastiken; über 100 Jahre alte Sachen und Antiquitäten; Foto- und optische Geräte; Brillen; Waffen; Jagdgeräte; Munition; Jagdtrophäen; Werkzeuge, die nicht der Gartenbewirtschaftung dienen (außer Punkt 10.5 und 10.6); Gartenerzeugnisse (Ernten) und Pflanzen;

Vögel und Bienenvölker; Kraftfahrzeuge aller Art und deren Anhänger; Wasserfahrzeuge; Geräte der Unterhaltungs- bzw. Kommunikationselektronik, deren Ton- bzw. Datenträger und Zubehör (außer Punkt 10.3 und 10.4); Schleifgeräte; Kreissägen; Sat-Anlagen; Solaranlagen; Stromaggregate (sofern die Grundversicherungssumme (Inhalt) nicht mindestens um den Neuwert des Gerätes erhöht wurde); Spielsachen und Spielgeräte; alkoholische Getränke; Tabak-Waren; Fahrräder und Mofas; Gegenstände, die nicht dem Versicherten gehören (fremdes Eigentum).

## 12. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERSICHERUNGSSCHUTZ

Die versicherten Gebäude und deren kleingartenüblicher Inhalt sind zum **Neuwert** versichert. Es wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich der Inhalt als versichert gilt, der der Gartenbewirtschaftung sowie dem kurzen Aufenthalt im Garten dient. **Über den Rahmen des Kleingartenüblichen hinaus vorhandener Inhalt ist nicht mitversichert.** Die Inhaltsgegenstände müssen also in ihrer Ausführung dem Charakter des Kleingartens entsprechen. Wertvolle Sachen sind nicht als kleingartenüblich zu bezeichnen.

**Unterversicherungsverzicht (Inhalt):** Sofern eine Inhaltsversicherungssumme von mindestens 4.000,00 € abgeschlossen ist, erfolgt bei der Inhaltsversicherung bis zur Höhe der Versicherungssumme keine Anrechnung einer Unterversicherung.

**Vandalismus:** Zerstörung und Beschmutzung **des versicherten kleingartenüblichen Inhalts** nach einem Einbruchdiebstahl in die versicherten Gebäude.

Für versicherte Inhaltsgegenstände werden ohne Vorlage der Originalrechnungen Schätzbeträge (Zeitwert) ersetzt. Nachregulierung erfolgt nach Neuanschaffung und Vorlage der Originalrechnungen. Reparaturkosten sind durch Originalrechnungen zu belegen, andernfalls werden hierfür Schätzbeträge übernommen. Überhöhte Firmenrechnungen werden nicht anerkannt. **Nach Kostenvoranschlag wird grundsätzlich nicht reguliert.** Reparaturen sollten nach Möglichkeit in Eigenleistung oder mit Hilfe von Gartenfreunden durchgeführt werden. In diesen Fällen werden die mit Originalrechnungen belegten Kosten für das schadenbedingt erforderliche Material und ein Entgelt für die zur Schadenbeseitigung notwendigen Arbeiten ersetzt (z. Zt. 10,00 € pro Stunde). Sachen, die sich am Schadentag vorübergehend (bis zu 3 Monaten) in den versicherten Gebäuden befunden haben, sind dem Hausratversicherer zum Ersatz zu melden (Außenversicherung).

## 13. WAS IST NACH EINTRITT EINES SCHADENFALLES ZU BEACHTEN?

Der durch das Schadenereignis geschaffene Zustand darf - außer bei einer Notreparatur - ohne Erlaubnis des Versicherers nicht verändert werden (Abräumung/Entsorgung), damit eine zweifelsfreie Feststellung der Schadenursache und -höhe nicht erschwert oder unmöglich gemacht wird. Bei Schäden durch Feuer, Explosion oder Einbruchdiebstahl ist unverzüglich Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Brandschäden sind sofort dem Landesverband zu melden, da gegebenenfalls eine Besichtigung erforderlich ist. Bei den Vereinen bzw. Verbänden ist die Schadenanzeige erhältlich. Dieses Formular ist vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Es sind alle Unterlagen beizufügen, die als Nachweis zur Höhe des Schadens erforderlich sind (im Original: Rechnungen, Quittungen, Reparaturkostenbelege, bei Feuer-, Sturm- und Hagelschäden auch Fotos).

Bei unvollständig oder unleserlich ausgefüllten bzw. nicht eigenhändig unterschriebenen Schadenanzeigen erfolgt keine Bearbeitung. Die ausgefüllte Schadenanzeige mit Anlagen (auch Anzeigebestätigung der Polizei) ist unverzüglich bestätigt vom Vereinsvorstand über den zuständigen Bezirks-/Stadtverband an den Landesverband einzureichen.

# Herbstliches Hoffest

## Giesebrecht lädt zum 17. Niederadener Obst- und Markttag

Endlich ist es wieder soweit! Am Samstag, 12. Oktober, heißt Giesebrecht Garten & Pflanzen wieder alle Gartenfreunde herzlich zum 17. Niederadener Obst- und Markttag willkommen. Bei der 17. Auflage, der wohl größten und traditionsreichsten Veranstaltung der Region zu den Themen Obst und Garten, erwartet die Besucher wieder ein umfassendes Angebot: wertvolle Information für alle Garteninteressierten, ein liebevoller Markt, Live-Musik und kulinarische Gaumenfreuden und all das inmitten eines herbstlichen Hof-Ambientes.

### Apfelsortenbestimmung

Der Pomologenverein, als langjähriger Partner des Obst- und Markttagess wird auch in diesem Jahr einen Apfelexperten stellen, der von den Besuchern mitgebrachte, unbekannte Obstsorten bestimmen wird. Wer also schon immer neugierig war, die genaue Sorte des alten Apfelbaums im eigenen Garten zu erfahren, der sollte am 12. Oktober mit ein paar Früchten den Stand des Pomologenvereins aufsuchen und von den Fachkenntnissen des Spezialisten profitieren.

Natürlich steht auch das Gärtner-Team aus der Baumschule Giesebrecht bereit und verspricht eine kompetente Beratung zu allen Fragen rund ums Obst: Welche Sorten sind für meinen Garten zu empfehlen? Was ist bei den Obst-Unterlagen zu beachten? Welcher Standort ist geeignet? Was muss

in Sachen Schnitt, Pflege und Pflanzenschutz beachtet werden, um gesundes und leckeres Obst zu ernten?

Des Weiteren haben die Besucher die Chance, in die gärtnerische Kunst der Veredlung von Obstbäumen eingeweiht zu werden. Ein Fachmann beantwortet auch hierzu gern alle Fragen.

### Besondere Obstformen

Zudem werden besondere Obstformen für den Garten und die Gartenanlage bei Giesebrecht präsentiert. Obstspaliere in U-Form und Doppel-U-Form oder Obstsäulen finden sich neben den klassisch schwachwüchsigen Wuchsformen wieder.

Dabei liegt der Schwerpunkt nicht nur auf den guten, historischen Sorten, sondern auch resistenten Neuzüchtungen, wie die sogenannten Re-Sorten und Pi-Sorten. Natürlich wird auch über leckeres Beerenobst und heimisches Wildobst informiert. Wer sich nicht für eine bestimmte Obstsorte entscheiden kann, dem hilft bestimmt der Probierobststand weiter.

### Saftverkostung

Ein neues Angebot ist in diesem Jahr die Verkostung sortenreiner Säfte. Hier können die Besucher testen und sich überraschen lassen, wie unterschiedlich die Säfte der Apfelsorten Topaz, Elstar oder Jonagold schmecken. Aber auch leckerer Rhabarbersaft steht zur Verkostung bereit.

Ein vollständiges Pflanzen-Sortiment für den Garten, inklusive der fachlichen Beratung, ergänzt das Angebot am Obst- und Markttag. Der Gartenmarkt mit schönen Ständen lädt zum Schlendern und Stöbern ein. Hier findet man Gartendecke aus jedem Material, für jeden Geschmack und jeden Garten.

Experten aus dem Garten- und Landschaftsbau präsentieren zudem Mustergärten und helfen gerne bei Planungsfragen für den eigenen Garten weiter. Auch Kunsthandwerk, wie Seidenmalerei, Steinmetzarbeiten und handge-



Giesebrecht lädt zum 17. Niederadener Obst- und Markttag in Lünen. – Oben: Vor Ort gibt es eine Beratung zu allen Gartenfragen.

machte Quilts, können bestaunt werden. Eine Künstlerin zeigt, wie schöne Perlen für Schmuck hergestellt werden. Außerdem können die Besucher nostalgische Trecker bewundern oder selber eine Kutschfahrt unternehmen.

Stadtverbänden veredelte Produkte aus dem Kleingarten, z.B. Marmeladen, Gelees, Liköre und selbst gemachte Gartenaccessoires anbieten. Der Erlös ist für das Kinderhilfsprojekt NADESHDA in Belarus bestimmt.

### Kulinarisches

Wem das nun Appetit auf mehr gemacht hat, der kann sich etwas Leckeres aus dem Hofladen oder aus der Käserei gönnen oder sich frischgebackenes Brot und Kuchen direkt aus der Backstube schmecken lassen. Zudem bereitet das Team des Restaurants Pura Luna aus Iserlohn die dünnste Pizza des Sauerlands extra für die Besucher des Hoffestes zu. Dazu schmeckt ein leckeres, selbstgebräutes Bier.

Ein besonderes Highlight ist in diesem Jahr ein Saxophonist, der eine besondere Atmosphäre auf den Hof Giesebrecht zaubern wird. Das Angebot zum diesjährigen Obst- und Markttag bei Giesebrecht Garten & Pflanzen ist wieder sehr vielfältig und ein Besuch lohnt sich sehr.

### Stand unserer Frauengruppe

Auch die westfälisch-lippischen Kleingärtner sind mit einem eigenen Stand der Frauengruppe unter Leitung von Karin Hegel vertreten. Hier werden die Gartenfreundinnen aus verschiedenen Bezirks-/

### 17. Obst- und Markttag

Samstag, 12. Oktober 2013

9.00–18.00 Uhr

Eintritt frei,

Parkplätze vorhanden

Giesebrecht

Garten & Pflanzen

Im Dorf 23, 44532 Lünen

Tel.: 0 23 06/4 05 15

[obsttag@giesebrecht.com](mailto:obsttag@giesebrecht.com)

Beratung zu allen Gartenfragen ist selbstverständlich



# Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

## Bezirksverband Arnsberg der Kleingärtner e. V.

Reinhard Oest  
Am Sonnenufer 7  
59755 Arnsberg  
Tel. 0 29 32/2 76 49

### Bezirksverband Arnsberg

#### Kleingärtner helfen hochwassergeschädigten Kleingärtnern

Die Kgv. „Gartenstadt“, „Gierskämpen“, „Lüsenberg“, „Neheim“, „Oberhüsten“ und „Ruhrtal“, einschließlich des Verbandes, waren spontan zur Hilfe bereit und haben insgesamt 1220 Euro an den BDG überwiesen, um damit den vom Hochwasser betroffenen Kleingärtnern zu helfen.

Reinhard Oest, Vorsitzender

#### Kgv. „Neheim“

#### Sommerfest der Neheimer Kleingärtner

Auch in diesem Jahr feierten wieder zahlreiche Kleingärtnerinnen, Kleingärtner und Gäste, u.a. der Freundschaftsclub Ruhr-Möhne-Eck, das Sommerfest auf dem Gelände rund um das Vereinsheim. Auch die örtliche Presse war wieder vertreten.

Wie immer hatten freiwillige Helfer das Fest vorbereitet und Kaffee und Kuchen gespendet. Außerdem konnte man sich mit Reibeplätzchen und leckeren Sachen vom Grill eine gute Unterlage für den Alkoholkonsum verschaffen. Mit reichlich Sachspenden wurde eine attraktive Tombola veranstaltet.

Höhepunkt war wie immer das „Königsschießen“ für die Erwachsenen



Sommerfest auf dem Gelände rund um das Vereinsheim des Kgv. „Neheim“.

und die Kinder, bei dem mit Wurfpeifen Ballons abgeworfen werden mussten. Bei den Erwachsenen waren schließlich Simone Haider und Geert Vrauken und bei den Kindern Lina Brake und Robin Haider erfolgreich. Alles in allem wieder ein gelungener Nachmittag, der sich für die ganz Harten bis Mitternacht hinzog.

Fotos vom Sommerfest können auf unserer Internetseite <http://kleingaertnerneheim.wordpress.com/> angesehen werden.

Manfred Ewald

## Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e. V.

Gadderbaumer Str. 40c,  
33602 Bielefeld  
Tel. 05 21/17 98 91  
Fax 05 21/17 98 96  
[bezirksverband-bielefeld@t-online.de](mailto:bezirksverband-bielefeld@t-online.de)  
[www.kleingarten-bielefeld.de](http://www.kleingarten-bielefeld.de)

### Kgv. „Am Stauteich III“

#### 50 Jahre Kleingärtner

Seit mehr als 50 Jahren gehören Margret (78) und Walfried (82) Griesbach zum Kgv. „Am Stauteich III“ und verbringen seitdem jede freie Minute als „Laubenpieper“ in ihrem Garten.

Am 21. November 1962, zum 32. Geburtstag von Walfried Griesbach, übernahm das Ehepaar den Garten, auf dem nur eine marode Holzhütte stand. Sie fingen sofort an, die alte Hütte abzutragen und eine neue Steinlaube zu bauen, die heute noch eine schicke und stabile Augenweide ist.

„Strom- und Wasseranschluss gab es zu dieser Zeit noch nicht“, kann das Rentnerehepaar berichten. Diese Installationen wurden erst einige Jahre später für alle Gärten in der Gartenanlage „Am Stauteich III“ in Eigenarbeit vorgenommen.

„Wir waren fast alle im gleichen Alter. Vielleicht hat unsere Generation daher viel mehr zusammengehalten als in der heutigen Zeit“, vermutet Margret Griesbach. Jedenfalls beurteilt das Gärtnerhepaar den Gemeinschaftsgeist, die gemeinsamen Anstrengungen und den Spaß der vergangenen Jahre als unvergleichlich.

„Die Hölle“, wie seinerzeit das Gemeinschaftshaus genannt wurde, war einige Male Anlaufstelle für Feierabendbier und Skatabende –



Margret und Walfried Griesbach verbringen seit über 50 Jahren jede freie Minute als „Laubenpieper“ in ihrem Garten im Kgv. Am Stauteich III“.

von den Männern geliebt, von den Frauen nicht immer.

Ganzer Stolz des Kleingärtner-Ehepaares ist die vor sehr langer Zeit angebaute Kiwipflanze, die vor einigen Jahren noch fast 2000 Früchte hervorbrachte. Auch heute wachsen auf dem etwas zurückgeschnittenen Gewächs immer noch sehr viele der exotischen Früchte. Außerdem sind die derzeit immer noch jährlich gezogenen Kürbisse bei der Ernte derart groß, dass sie nur mit einer Schubkarre vom Feld gefahren werden können.

Trotz gesundheitlicher Einschränkungen pflanzen und pflegen die Eheleute ihre prachtvollen Blumen, Obstbäume und Sträucher. Auch wenn die beiden eingefleischten Gärtner gerne selbst Hand anlegen, hilft nun gelegentlich die im Garten groß gewordene, mittlerweile 20-jährige Enkelin Hannah bei sehr anstrengenden Arbeiten.

Der Gartenalltag wurde und wird von vielen schönen Erinnerungen, aber auch von harter Arbeit begleitet. An „Aufgeben“ denken Margret und Walfried Griesbach noch lange nicht. Wer die beiden kennen und schätzen gelernt hat, freut sich drüber. „Wir möchten sie nicht misen“, lautet die einhellige Meinung der benachbarten Laubenpieper.

### Kgv. „Waldfrieden“

#### Ausflug des Kgv. „Waldfrieden“

Als Ersatz für ein Gartenfest unternahm der Kgv. „Waldfrieden“ am 12. August einen Ausflug nach Herford, in die dort ansässige Brauerei. Das Interesse war sehr groß. 46 Gartenfreunde erlebten für ca. eine Stunde eine Führung durch die Brauerei. Sie erhielten einen interessanten Einblick in die Herstellung der verschiedenen Biersorten und auch der alkoholfreien Getränke.



Die zufriedenen Gartenfreunde des Kgv. „Waldfrieden“ auf ihrem Ausflug nach Herford.



**Mannschafts-Olympiade beim Kinderfest im Kgv. „Centrum Morgensonne“.**

Anschließend wurden wir in der brauereieigenen sehr gemütlichen Gaststätte mit einem kalten westfälischen Büfett bewirtet. Der Verkostung von Bier und alkoholfreien Getränken waren keine Grenzen gesetzt. Drei Damen der Herforder Brauerei bemühten sich dabei nicht nur um das leibliche Wohl, sondern brachten die Stimmung mit Gesang und Tanzmusik sehr schnell auf den Höhepunkt.

Viel zu schnell verging die Zeit, und gegen 22.00 Uhr wurde die Heimfahrt angetreten. Schon im Bus kam die Forderung, doch so etwas nächstes Jahr wieder zu machen. Alles in allem: Es war eine rundum gelungene Veranstaltung.

### Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c  
44807 Bochum  
Tel. 02 34/53 31 44  
Fax 02 34/9 53 65 06  
Stadtverband@kgv-bochum.de  
www.kgv-bochum.de

#### Fachberatung

Samstag, 12. Oktober 2013, um 10 Uhr, Kgv. „Im Haarmannsbusch. Thema: „Investition Obstbaum“.



**Kleine Präsente erhalten die Freundschaft: Gfdn. Trampnau feierte ihren 85. Geburtstag und zugleich ihre 55-jährige Mitgliedschaft im Kgv. „Bochum-Riemke“.**

Eingeladen sind alle interessierten Gartenfreunde.

#### Frauengruppenleiterinnen

**Dienstag, 8. Oktober 2013, um 17.00 Uhr, im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“.** Thema: „Aroma-Therapie“.

#### Kgv. „Bochum-Riemke“

##### Jubilarin im Kgv. „Bochum-Riemke“

Gfdn. Trampnau feierte am 27.07.2013 ihren 85. Geburtstag und außerdem in diesem Jahr ihre 55-jährige Mitgliedschaft im Kgv. „Bochum-Riemke“.

Trotz ihres hohen Alters besteht Frau Trampnau darauf, ihre Aufgaben bei der Gemeinschaftsarbeit selbst zu erfüllen, und sie erfreut sich guter Gesundheit.

Anlässlich ihres Ehrentages überreichte der Vorstand der rüstigen Dame einen Präsentkorb und durfte mit der gut gelaunten Jubilarin im Kreise ihrer Familie ein Glas Sekt auf ihren Ehrentag trinken.

I. Barthen

#### Kgv. „Centrum-Morgensonne“

##### Kinderfest mit Olympiade

Am Samstag, dem 29.06.2013, fand im Kgv. „Centrum Morgensonne“ das



**Ausflug des Kgv. „Familienwohl“ zur „internationalen Gartenschau“ (igs) nach Hamburg.**

diesjährige Kinderfest statt. Das Organisationsteam hatte als Motto „Mannschafts-Olympiade“ gewählt. Bei herrlichem Wetter feierten die Kinder mit viel Spaß ihr Fest.

Es wurden verschiedene Geschicklichkeitsspiele, wie z.B. Eierlaufen und Sackhüpfen, angeboten. Außerdem wurde mit Holz gebastelt und das Produkt anschließend angemalt. Riesigen Spaß hatten die Kinder auch mit der kleinen Hüpfburg.

Für das leibliche Wohl aller Gäste war ebenfalls gesorgt. Die Kinder stellten einen bunten Teller mit Obst und Gemüse zusammen, von dem man immer wieder naschen konnte. Natürlich wurde auch gegrillt, und zum Abschluss fanden sich alle am Lagerfeuer ein, wo das Stockbrot schon darauf wartete, gebacken zu werden.

Ein recht herzlicher Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Rüdiger Aust, Vorsitzender

#### Kgv. „Familienwohl“

##### Auf der „internationalen Gartenschau“ in Hamburg

Vom 15. bis zum 18.08.2013 besuchte der Kgv. „Familienwohl“ aus Bochum-Werne die „internationale Gartenschau 2013“ (igs) in Hamburg. Am frühen Donnerstagmorgen startete der mit 64 Teilnehmern wie immer voll besetzte Reisebus in Richtung Hamburg.

Mit einem an allen Tagen gut aufgelegten Busfahrer, der außerdem sein Fahrzeug bei allen Gelegenheiten bestens beherrschte, ging es zunächst zu einer Rundfahrt durch das „Alte Land“ vor den Toren Hamburgs. Bevor wir das Hotel aufsuchten, durften wir die ersten Highlights des Hamburger Stadtgebietes und des Hafens bewundern.

Am nächsten Tag fuhren wir nach einem stärkenden Frühstück früh zur Gartenschau nach Hamburg-Wilhelmsburg. Bei sehr schönem

Wetter galt es, das riesige Gelände der Gartenschau, die unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ steht, zu erobern. Dabei half in der Anlage die Monorailbahn, die, als wir da waren, unbegrenzt auch für Teilstücke genutzt werden konnte. Somit wurden auch verschiedene „Gartenwelten“ wie die der Kulturen, Häfen, Kontinente, Religionen und des Wassers erreicht.

Den Abschluss des Tages bildete der Besuch eines unmittelbar am Gelände liegenden Schrebergartens, wo sich die müden Wanderer im Vereinsheim erholen konnten.

Der folgende Tag war ganz Hamburg gewidmet. Im Rahmen einer Hafen- und Busrundfahrt wurden viele Sehenswürdigkeiten der Hansestadt auch zu Fuß angesteuert.

Den Ausklang bildete am vierten Tag ein Kurztrip in die benachbarte Hansestadt Bremen. Mit dem Besuch im Vereinsheim des befreundeten Kgv. „Bremen-Woltmershausen“ ging bei einem vorzüglichen Essen die von unserem ehemaligen Vorsitzenden Erwin Seifert und seiner Gattin Annemarie hervorragend organisierte Reise zu Ende, ehe es wieder über die Autobahn in die Heimat ging.

Udo Lochner, Schriftführer



**Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.**

Eichendorffstr. 149a  
46242 Bottrop  
Tel. 0 20 41/5 89 66  
Fax 0 20 41/76 48 26  
bzbv-bottrop@t-online.de  
www.bzbv-bottrop.de

**Kgv. „Beckheide“**

**Ein Ferientag bei 29 Grad im Schatten ...**

Die Sommersonne war für die 27 Mädchen und Jungen des Bottroper Kinderschutzbundes kein Problem: Kegeln mit selbst geschnitzten Holzfiguren, gemeinsames Tauziehen, intensives Boxtraining unter fachkundiger Anleitung im Schatten eines uralten Walnussbaumes, Boulen – was zurzeit von „großen Leuten“ besonders gepflegt wird – und Frühstücksbrettchen-Zielwerfen waren nur einige der sportlichen Aktivitäten. Aber damit war der Tag noch nicht ausgefüllt!

Die pädagogische Leiterin Christine Jatzek, selbst eine Kleingärtnerin, meditierte mit den Kindern. Am Biotop des Kgv. „Friedlicher Nachbar“ auf Decken sitzend, mit geschlossenen Augen, umgeben von bunten Blumen, erlebten die jungen Leute die Stille der Natur. Sie lauschten dem zarten Summen der Insekten, dem Gesang der heimischen Vögel, dem sachten Plätschern der im Teich schwimmenden Enten und genossen die ungestörte Harmonie der Natur an diesem Ort.

Das Motto des Ferientages lautete: „Körper und Geist in Einklang bringen“. Viel Freude erlebten die Kinder im Garten des Schriftführers. Es war Beerenzeit, und es konnte nach Herzenslust genascht werden: Himbeeren, Johannisbeeren, rot und schwarz, Kirschen, süß und sauer, selbst gepflückt und sofort gegessen, das haben die Kinder nicht al-



Andre Helis hat im Kgv. „Nappenfeld“ seine Bienenstöcke aufgestellt.

le Tage. Und dann waren im Kleingarten so viele würzig duftende und auch wohlschmeckende Kräuter, die es zu entdecken gab. Alles in allem war es für die jungen Leute ein erlebnisreicher Ferientag.

Günter Petzuch, Schriftführer

**Kgv. „Nappenfeld“**

**300.000 Bienen fliegen übers „Nappenfeld“**

„Viele Bienen sind des Gärtners Freund“, so sagt es der Volksmund. Gfd. Andre Helis hat in der Anlage seine Bienenstöcke aufgestellt. Er befasst sich seit gut zwei Jahren mit der Imkerei und ist Mitglied im Imkerverein Bottrop. Hier hat er das Handwerk gelernt und einen Imkercurs besucht. Dieser ist erforderlich, um die Imkerei zu betreiben. In Kleingärten wird die Bienenhaltung sehr geschätzt. Die unmittelbaren Nachbarn des Imkers fühlen sich durch die Tiere nicht gestört. Durch Selektion hat man „sanftmütige Bienen“ gezüchtet. Sechs Völker – jeweils 50.000 Bienen – beginnen zur Kirschblüte mit dem Honigsammeln.

Voraussetzung ist ein nicht zu kaltes Wetter. Die Honigtracht endet mit der Lindenblüte. Während dieser Zeit werden Bäume und Pflanzen aller Art von den Bienen aufgesucht und befruchtet. Ein aufmerksamer Imker erkennt rechtzeitig das Ausschwärmen des Bienenvolkes und kann durch Maßnahmen den Schwarm in seiner Anlage binden. Ist ein Volk mal ausgeschwärmt, so lässt es sich unweit vom Bienenstock nieder und kann dann vom Imker eingesammelt werden.

Zweimal im Jahr wird der Honig geschleudert: während der Früh- und Sommerblüte. Im Herbst werden die Bienen mit Ersatzfutter versorgt und gegen Milben behandelt, damit sie den Winter gut überstehen. Der gewonnene Honig wird von den Gartenfreunden sehr ge-



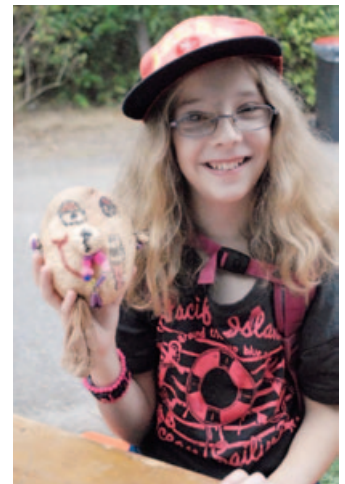
Die Fachberatung beim Fachsimpeln mit Besuchern vom Waltroper Parkfest.

schätzt, und das Glas „Nappenfeld-Honig“ findet schnell Abnehmer. Im vergangenen Jahr wurde der Honig sogar mit der Silbermedaille ausgezeichnet.

Werner Hombergen, Pressewart

**Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.**

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13  
44581 Castrop-Rauxel  
Tel. 0 23 05/53 89 06  
Fax 0 23 67/18 40 48  
sbevc@aol.com  
www.gut-gruen.de



Eine Besucherin des Waltroper Parkfestes mit einem der heiß begehrten Grasköpfe.

Jugendinitiative Kiju sein. Kiju-Leiter Hubert Kübber ist schon seit einigen Wochen mit seinem Team von Fest zu Fest unterwegs. Mit Freude erkannten die 16 Vereine im Bezirk Castrop-Rauxel/Waltrop, dass diese Fachgruppe bei ihren Festen ein Höhepunkt für ihre Kinder ist.

Der absolute Höhepunkt in dieser Saison war für Hubert Kübber und sein Team (Petra Schmied, Mona Richter und Susanne Hülsmann) aber der Auftritt beim Waltroper Parkfest. Seit Jahren nehmen die Kleingärtner aus der „Gartenstadt Waltrop“ an diesem Fest teil. Dieses Jahr waren auch die Kiju und die Fachberatung des Bezirksverbandes dazu eingeladen.

Das Parkfest geht über drei Tage und wird von weit über 100.000 Menschen besucht. Bezirksfachberater Alois Bredl, Kiju-Leiter Hubert Kübber und Bezirksvorsitzender Stephan Bevc hatten an zwei von diesen drei Tagen alle Hände voll zu tun.

Die Teens und Kids waren von den selbst gebastelten Grasköpfen so

**Veranstaltungskalender**

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am 2. Mittwoch eines Monats, von 17.00 bis 19.00 Uhr, in der neuen Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Oktober Geburtstag haben.

**Termine**

Am 5. Oktober feiert der Kgv. „Nord“ ab 19.00 Uhr sein Jahresfest.

Am 6. Oktober findet im Kgv. „Süd“ und im Kgv. „Am Schellenberg“ ab 11.00 Uhr das Erntedankfest statt.

Die Fachberatung veranstaltet am 8. Oktober, um 18.30 Uhr, eine Schulung zum Thema „Winterschutz“ unter der Leitung von Referent Ludger Niermann, und am 26. Oktober findet in der Stadthalle von Castrop-Rauxel das Jahresfest des Bezirksverbandes statt.

**Kinder- und Jugendinitiative im Dauerstress**

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop unter der Leitung vom Bezirksvorstand Stephan Bevc kann recht stolz auf seine Kinder- und





**Frederike (5) aus Olfen zeigt mutig und stolz auf die rot markierte Bienenkönig, die sie im ausgestellten Schauvolk beim „Tag der offenen Gartenstadt-Imkerei“ entdeckte.**

Foto: Gartenstadt/oeg.

begeistert, dass nach zwei großen Säcken Sägespäne noch kräftig Nachschub besorgt werden musste. Ebenfalls beliebt waren die selbst bemalten Buttons.

Auch die Fachberatung kam kaum zu einer Verschnaufpause. Immer wieder standen Interessierte bei den Fachberatern des Bezirks, um mit ihnen zu fachsimpeln oder sich Tipps rund um den Garten zu holen. Alle waren sich am Ende des Festes einig: Nächstes Jahr kommen wir wieder ...

**Michael Hülsmann,**  
AG Öffentlichkeit

### **Kgv. „Gartenstadt Waltrop“**

#### **Gartenstadt Waltrop jetzt auch auf Facebook**

Nach langer und intensiver Diskussion in der Gartenstadt um die Gretchenfrage „Wie hältst du es mit den Sozialen Medien im Verein“ wurde jetzt digitalisiert und realisiert: Waltrops Kleingärtner haben einen Facebook-Account eingerichtet. Die Vereinsführung möchte „die Zielgruppe ‚Junge Menschen‘ fokussierter ansprechen und unterstreichen, dass Kleingärten durchaus jung und zeitgemäß sind.“ Zudem soll die Gartenstadt in dieser Zielgruppe weiter bekannt gemacht werden.

Ermutigt zu diesem Schritt wurde das Gremium durch den bemerkenswert hohen Anteil junger Familien unter den neuen Mitgliedern. Vorsitzender Guntram Hahn: „Sechs der neun in diesem Jahr neu vergebenen Parzellen gingen an junge Familien mit Kindern im Grundschulalter oder Kleinkindern.“

Der Vorstand ist sich der Problematik von Facebook und Co. bewusst. Aber: Soziale Medien und Kleingärtnervereine schließen sich nicht aus. Guntram Hahn: „Eines

unserer jungen Mitglieder ist beruflich mit Facebook beschäftigt und unterstützt uns mit seinem Wissen. Ohne ihn hätten wir diesen Schritt wohl noch nicht getan.“ Mit seiner fachkundigen Unterstützung werde der Auftritt verfeinert, und die Entwicklung wird beobachtet. „Über Anregungen aus den Reihen der Gartenfreunde würden wir uns sehr freuen“, so Vorsitzender Hahn.

#### **„Tag der offenen Imkerei“ in der Gartenstadt**

Imkern ist keineswegs ein Betätigungsfeld abgedrehter Öko-Freaks. Vielmehr ist es eines der vielseitigsten Hobbys. Das Interesse an dieser faszinierenden Freizeitbeschäftigung nimmt auf breiter Ebene zu. Dieses erfreuliche Resümee zogen die Gartenstadt-Imker Wilfried Krüger und Guntram Hahn nach ihrem diesjährigen „Tag der offenen Imkerei“ am 18. August. Und mit etwas Stolz stellten sie zudem ein wachsendes Interesse der Imkerfreunde aus der Region an ihrer Veranstaltung fest.

„Der hohe Standard hat sich in Fachkreisen herumgesprochen“, freuten sich die beiden Imker. Zwei kurze Schauer konnten den gelungenen Verlauf des Nachmittags kaum stören. Ein großes Zelt verhinderte, dass es in den Kaffee regnete und die Gäste nass wurden.

In Ruhe gereift, sauber gefiltert, mehrfach gerührt, goldgelb und feincremig, die Gläser mit dem offiziellen Siegel des Deutschen Imkerbundes verschlossen, so präsentierte sich die diesjährige Honigernte. Dass der Honig reißenden Absatz fand, wundert nicht. Gleichwohl, Gewinn bleibt kaum übrig. „Wir investieren so gut wie alles wieder in die Imkerei“, versichert Guntram Hahn.

Ohnehin stand nicht so sehr der Honigverkauf im Fokus dieses Nachmittags. „Ziel dieser Veranstaltung ist es, Informationen rund ums Imkern zu geben und das vorhandene große Interesse an Bienenhaltung und aktives Imkern zu fördern“, so Wilfried Krüger. Guntram Hahn ergänzte: „Wichtig ist zudem, die Bedeutung der Bienenhaltung für die Erträge in der Landwirtschaft und somit für unsere Ernährung im Bewusstsein der Konsumenten zu verankern.“

Damit wies Hahn subtil auf die Gefahr des Einsatzes von Insektiziden und Herbiziden hin. Das EU-Verbot von drei Neonicotinoiden in der Landwirtschaft wird von den Waltroper Imkern vorbehaltlos unterstützt. (siehe [www.gartenstadt-waltrop.de/EU-Kommission](http://www.gartenstadt-waltrop.de/EU-Kommission) ergreift drastische Maßnahmen zum Schutz der Bienen).

Krüger und Hahn öffneten gerne die Tür des Bienenhauses, erläuterten die Einrichtung und Imkereigerätschaften und führten sie auf Wunsch auch vor. Ebenso gerne hoben sie die Abdeckung einer „Magazinbeute“ hoch und ermöglichten so einen direkten Blick auf das emsige Treiben der Bienen innerhalb des Bienenstockes. Das war aber auch im absolut „stichsicheren“ Schaukasten möglich, in den eigens für diesen Nachmittag ein kleines Volk umquartiert worden war. Mit ein wenig Geduld konnte auch die junge, bereits rot markierte Bienenkönigin beobachtet werden.

Kinder hatten die Gelegenheit, aus echten Bienenwachs-Waben selbst eine Kerze zu drehen. Ferner wurden fertig gegossene Kerzen aus echtem Gartenstadt-Bienenwachs angeboten.

Insgesamt neun Völker werden von den beiden Imkern der „Gartenstadt Waltrop“ betreut. Sie haben die qualifizierte Ausbildung durch den Deutschen Imkerbund in Gel-



**Bei strahlend blauem Himmel und ca. 30 °C im Schatten feierten die Südler im August ihr Kinder- und Sommerfest.**

senkirchen erfolgreich abgeschlossen und imkern nach den strengen Richtlinien des Deutschen Imkerbundes. Gartenstadt-Honig darf daher das offizielle Qualitäts-Markenzeichen „Echter Deutscher Honig“ tragen.

Eine Foto-Auswahl vom Imkertag steht auf [www.gartenstadt-waltrop.de](http://www.gartenstadt-waltrop.de) zur Verfügung.

### **Kgv. „Süd“**

#### **Was „Crange“ in Herne ist der Kgv. „Süd“ in Castrop**

Bei strahlend blauem Himmel und ca. 30 °C im Schatten feierten die Südler am ersten Wochenende im August ihr Kinder- und Sommerfest. Vereinsvorsitzender Dieter Ricken eröffnete das Fest am Samstag um 14.00 Uhr. Zur Unterstützung war die Kinder- und Jugendinitiative Kiju des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop unter der Leitung von Hubert Kübber dabei. An dem Stand der Kiju konnten die Kids eigene Türschilder herstellen. Unterstützt wurde Hubert Kübber von Petra Schmied, Kim Hülsmann und der stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Susanne Hülsmann. Neben den selbst hergestellten Türschildern wurde für die Kinder



noch Kinderschminken, Ponyreiten, Glücksrad, Torwandschießen und vieles mehr angeboten.

Zum späten Nachmittag eröffnete die Beach-Bar, die vom „Fairen Handel“ betrieben wurde, ihre Pforten. Neben Pina Colada, Sex on the Beach u.Ä. gab es natürlich auch das kühle Blonde sowie alkoholfreie Getränke.

Freuen konnten sich neben den Vereinsmitgliedern und deren Gästen auch die Bewohner vom Wilhelm-Kauermann-Seniorenzentrum über die zahlreichen selbst gemachten Kuchen und Torten.

Als dann DJ Harry zum Abend hin bei fetziger Musik zum Tanze bat, hörten ihn die meisten Gäste und tanzten bis spät in die Nacht.

Am Sonntag begrüßten Vereinsvorsitzender Dieter Ricken und sein Stellvertreter Klaus Pfefferkorn Bürgermeister Johannes Beisenherz, Frank Schwabe (MdB) und Hilmar Claus (CDU-Fraktionsvorsitzender) recht herzlich in ihrer Anlage.

Zur besten Mittagszeit wartete auf die Gäste die leckere Erbsensuppe, die wiederum ruckzuck ausverkauft war. Auch an diesem Tag mussten die Gäste natürlich nicht auf lecker Gegrilltes, Kaffee und Kuchen verzichten.

Fazit des Festes war: „Was sollen wir in Crange, hier ist es genauso schön und auch günstiger.“

**Michael Hülsmann,**  
AG Öffentlichkeitsarbeit

**Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e.V.**

Akazienstr. 11  
44143 Dortmund  
Tel. 02 31/59 51 59  
Fax 02 31/59 40 01  
info@gartenvereine-dortmund.de  
www.gartenvereine-dortmund.de

**Veranstaltungskalender**

Die **Frauenfachberatung** findet am **Mittwoch, dem 2. Oktober 2013, um 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Vortrag: „Kräuterwellness von der Fensterbank“. Referentin: Lydia Buder-Pokall.

Die **Fachberatung** findet am **Freitag, dem 11. Oktober 2013, um 18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt.

Thema: „Wie setze ich mich mit natürlichen Mitteln gegen die unterirdischen und oberirdischen Nager aus meinem Garten durch?“ Referent: Klaus-Dieter Kerpa, Firma Neudorff.



**Der Kgv. „Gut-Grün“ weihte Anfang August den mit neuen Spielgeräten ausgestatteten Spielplatz ein. Hier Bürgermeister Claus Jacobi beim symbolischen „Flutterband-Zerschneiden“.**

**GV. „Am grünen Entenpöth“**

**Jahresausflug nach Hamburg zur igs**

Mitglieder des GV. „Am grünen Entenpöth“ in Dortmund-Hörde unternahmen in der Zeit vom 25.07. bis zum 28.07.2013 ihren traditionellen Jahresausflug. Insgesamt 41 Gartenfreunde starteten am frühen Donnerstagmorgen, diesmal in Richtung Hamburg.

Nach der Ankunft erwartete die Reiseteilnehmer eine dreistündige eindrucksvolle Werksführung in den Airbuswerken. Dort lernten sie in den riesigen Montagehallen den Bau der verschiedenen Flugzeugtypen vom kleinen A 318 bis zum A 380 kennen.

Im Anschluss führte die Fahrt zum Vier-Sterne-Hotel „Alte Wache“. Nach einem gemeinsamen Abendessen stand der Besuch des Musicals „Die Heiße Ecke“ im Schmidt-Theater auf St. Pauli auf dem Programm.

Am Freitag besuchte die Reisegruppe die Elbinsel Hamburg-Wilhelmsburg, auf der die „Internationale Gartenschau“ (igs) stattfindet. Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ zeigt sie den Ideenreichtum der Gärtner, Züchter und Landschaftsarchitekten. Ausgebildete Gartenschauführer begleiteten die Dortmunder durch die schöne Gartenschaureise.

Am Samstag wurden bei einer geführten ausgiebigen Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten Hamburgs erkundet. Das Mittagessen wurde im Schulauer Fährhaus mit schönem Blick auf die Elbe genossen. Der Nachmittag stand ganz im Zeichen einer zweistündigen historischen Fleetfahrt durch die alten Kontore der Speicherstadt und den Hafen.

Am Sonntag konnte zum Abschluss noch die größte Modelleisenbahn der Welt in der Speicherstadt, das „Miniatur-Wunderland“, bewundert werden.

Nach dem Mittagessen im „Fährhaus Kirschenland“ in York im Alten Land ging es am Nachmittag auf die Heimreise nach Dortmund. Ein sehr schönes Wochenende in bester Stimmung fand so sein Ende.

**Werner Jankers, Vereinsmitglied**

**Bezirksverband Ennepe-Ruhr der Kleingärtner e.V.**

Uwe Schulte  
Gartenstraße 29a  
58300 Wetter  
Tel. 0 23 35/37 90  
info@kleingarten-ennepe-ruhr.de  
www.kleingarten-ennepe-ruhr.de

**Kgv. „Gut-Grün“**

**Neue Spielplatzausstattung**

„Der darf da nicht runterrutschen“, rief eine Kleingartenfreundin, „Der ist zu schwer dafür!“ Gemeint war Bürgermeister Claus Jacobi, der Anfang August den mit neuen Spielgeräten ausgestatteten Spielplatz in unserer Anlage eröffnete. Auf seinem Weg zum symbolischen Flutterband-Zerschneiden musste er an der Rutsche vorbei, die er aus besagtem Grund nicht persönlich einweihen durfte.

Leider fehlte dafür wegen der hochsommerlichen Backofentemperaturen auch die größere fröhliche Kinderschar. Lediglich einige Knirpse, darunter die fünfjährige Lucie und die vierjährige Frederike, wollten schon am ersten Tag ausprobieren, was wir mit viel Eigenleistung und Unterstützung der Hans-Grünwald-Stiftung für sie gezaubert hatten.

„Hier sind die Spielgeräte größer als bei uns im Kindergarten“, freute sich Lucie, „Außerdem ist es schöner drum herum.“ Damit meinte die kleine Dame die vielen Obstbäume, die auch noch den Vorzug haben, dass man beim Spielen etwas naschen kann. Auch die Umgebung mit den leuchtenden Blumenbeeten in den Gärten bietet ein ansprechendes Ambiente als so mancher Spielplatz in der Stadt.

Das betonte auch der Bürgermeister, der drei Kriterien herausstellte, warum diese Anlage für ihn etwas Besonderes darstelle: „Einmal ist man hier sehr naturverbunden, was man im wahrsten Wortsinn spielerisch an die Kinder weitergibt. Dann hat die praktische Arbeit einen hohen sozialen Wert. Schließlich ist die Nähe der Gärten und die Präsenz der Obstbäume von umweltpädagogischem Nutzen.“

Dieser Nutzen hat allerdings auch seinen Preis. 10.000 Euro übernahm die Hans-Grünwald-Stiftung, deren Vorstandsbeisitzer Gerd Westermann zur Einweihungszeremonie gerne erschienen war, für die Anschaffung der Geräte. 3000 Euro für das Aufstellen der Geräte durch den Hersteller sparten wir uns und griffen selbst zur Schuppe.

„Das ist die beste Reklame für die Arbeit im Grünen“, gab der Vorsitzende Lothar Bürger den Anwesenden mit auf den Weg: „Unter freiem Himmel ackern ist gesund und hält fit.“

**Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e.V.**

Hohenzollernstr. 280  
45888 Gelsenkirchen  
Tel. 02 09/8 24 97  
Fax 02 09/87 40 91  
info@kleingarten-gelsenkirchen.de  
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

**Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“**

**Ein Schutzengel bat zum Büfett**

Sekunden später, nachdem die Gäste einer Geburtstagsfeier der Aufforderung ihrer Gastgeberin, das Büfett aufzusuchen, nachgekommen waren und die Terrasse des Vereinsheimes des Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ in Gelsenkirchen verlassen hatten, blieb einigen Gästen der sprichwörtliche Bissen im Halse stecken. Ein ohrenbetäubendes Krachen ließ die Gesellschaft erschreckt zusammenfahren.

Einige glaubten, das Haus stürze ein, und rannten aus dem Vereins-



**Glück gehabt: Eben saßen hier noch Gartenfreundinnen und -freunde. Ein riesiger Ast der Kastanie stürzte auf die Terrasse des Vereinsheimes des Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“ in Gelsenkirchen.**

heim, um zu sehen, was sich dort zugetragen hatte: Ein riesiger Ast der vor dem Vereinsheim stehenden hoch gewachsenen, schon sehr alten Kastanie war mit einem krachenden Bersten vom Stamm gebrochen und auf das Dach des Gebäudes und auf die darunter liegende Terrasse gestürzt.

Nur wenige Minuten später traf die Feuerwehr am Ort des Geschehens ein. Gekonnt befreite sie die betroffenen Gebäudeteile von dem gewaltigen Baumteil und zerlegte den Übeltäter in handliche Holzstücke. Da keiner der Anwesenden zu Schaden gekommen war, wurde es trotz dieser ungewöhnlichen Unterbrechung – wie man Tags darauf erfuhr – eine gelungene Feier.

Das Grünflächenamt der Stadt Gelsenkirchen wurde durch den Vereinsvorstand unverzüglich über den Vorfall unterrichtet. Hinsichtlich des Zustandes des Baumes ordnete ein Sachverständiger der Fachabteilung das sofortige Fällen der Kastanie an. Zum Bedauern aller Vereinsmitglieder, Freunde und Besucher unserer schönen Anlage ist nun eine gewaltige Lücke im Baumbestand vor unserem Vereinsheim entstanden. Diese Lücke wird Dank eines Mitgliedes des Vereins mit der Spende von zwei Bäumen in einigen Jahren geschlossen sein, die dann hoffentlich an schönen Sommertagen ein schattiges Plätzchen zum Verweilen bieten.

Christian Schiedeck

### **Kgv. „Horst-Emscher“**

#### **Wahlen und Ehrungen**

In der Jahreshauptversammlung am 28.04.2013 war leider kein Vorsitzender gefunden worden, sodass die Wahl auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. Es konnte aber auch Erfreuliches in der Versammlung verkündet werden: Folgende Ehrungen für eine

lange Mitgliedschaft im Verein wurden ausgesprochen:

#### **25 Jahre Mitgliedschaft**

Manfred Lechrich, Harald Lebentreu, Elisabeth und Dieter Volkmer, Sigrid und Uwe Salewski sowie Gerda und Dieter Mendritzki

#### **40 Jahre Mitgliedschaft**

Bruno Skale, Klaus Bessler sowie Rudolf Waldau.

An dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch an die Jubilare!

#### **Sommerfest**

In der Zeit vom 13.07. bis zum 14.07.2013 wurde das jährliche Sommerfest veranstaltet. Dank der tatkräftigen Unterstützung vieler freiwilliger Helfer konnten wir ein tolles Fest feiern und auch viele kleine und große Gäste ohne Garten in der Anlage begrüßen.

Vielen Dank an alle Helfer und Helferinnen, die dieses Fest möglich gemacht haben!

In der am 21.07.2013 abgehaltenen Versammlung zur Wahl eines Vorsitzenden wurden der vorgeschlagene 2. Vorsitzende Wolfgang Poch als Vorsitzender und der Gfd. Hans Peter Acs als Stellvertreter von den Mitgliedern gewählt. Beide nahmen die Wahl an und komplettieren jetzt damit den Vorstand.

Wolfgang Poch

### **Bezirksverband Gladbeck der Kleingärtner e.V.**

Allinghofstraße 32 a  
45964 Gladbeck  
Tel. 0 23 64/8 84 07 58  
Fax 0 32 12/1 31 04 90  
bezirksverband.gladbeck@web.de  
www.bzv-gladbeck.de

### **Kgv. „Allinghof“**

#### **Sommerfest in „Allinghof“**

Am 20. und 21. Juli feierten die Kleingärtner mit Bekannten, Freun-

den und vielen auswärtigen Gästen ihr diesjähriges Sommerfest. Es stand unter dem Motto „Sammeln für das Kinderhospiz Gladbeck“.

Unter anderem gab es einen Schießstand, für jeden Schuss flossen 25 Cent in den Spendentopf. Bürgermeister Ulrich Roland und Gattin kamen auch zum Fest und übergaben eine großzügige Spende. Weitere finanzielle Spenden kamen von der Volksbank, der Sparkasse und vom Vereinswirt Mario Stolarski. Auch die Kleingärtner und Gäste griffen ins Portemonnaie und spendeten fleißig.

Am Abend erlebten die Gäste einen Hochgenuss. Eine Travestie-Show mit „Joana“ stand auf dem Programm. Den Tag ausklingen ließ die Gladbecker Band „Gladbäckers“.

Am Sonntag setzte sich das Fest bei schönem Sommerwetter fort, unter anderem mit einem bunten Kinderfest (z.B. mit Hüpfburg und Besichtigung eines Feuerwehrautos).

Für das leibliche Wohl sorgte an beiden Tagen eine Essensmeile mit diversen Speisen. Kleingärtner und Freunde spendeten selbst gebackenen Kuchen.

Einen großen Dank an den Vereinswirt und seine Crew für die tolle Organisation und Durchführung des Festes.

Fred Kind, Vorsitzender

### **Kgv. „Am Nattbach“**

#### **Wegefest**

Der Wettergott spielte mit. Und auch ansonsten war das Wegefest des dritten Bauabschnitts im Gladbecker Kgv. „Am Nattbach“ auf ganzer Linie ein Erfolg!



Der Kgv. „Am Nattenbach“ hat eine alte Tradition neu aufleben lassen: das Wegefest. Es fördert auf zwanglose Art und Weise die Vereinsgemeinschaft.

Die Gartenfreundinnen und -freunde feierten an der großen Spielwiese im Kleingarten bei Bratwurst, Bier, Limo und Chips bis weit nach Mitternacht und tauschten nicht nur Erfahrungen rund um den Obst- und Gemüseanbau und andere Gartenthemen aus.

Das Fest diene in erster Linie dem näheren Kennenlernen der neuen Gartennachbarn und der „alten Hasen“ im dritten Bauabschnitt, so die Initiatoren Peter Kruck, Klaus Kasperek und Peter Schappe. Gemeinsam hatten sie die Idee, die Tradition der Wegefeste wiederzubeleben, und organisierten den Aufbau der Partyzelte, die Kühlung der Getränke sowie den Einkauf des Grillguts.

Ferner animierten sie die Schrebergärtnerinnen und -gärtner aus diesem nördlichen Teil der Kleingartenanlage, zusätzlich fürs leibliche Wohl zu sorgen: Hausgemachte Kartoffel- und Nudelsalate sowie diverse süße Leckereien fanden reichlich Abnehmer. Allesamt lecker, wie auch die gespendeten Aufgesetzten! Willkommen waren natürlich alle Gärtnerinnen und Gärtner des Vereins sowie Freunde und Ehemalige.

Stellvertretend für den Vereinsvorstand zeigte sich der 2. Vorsitzende Willi Schulz erfreut über das Engagement der Organisatoren und ließ es sich nicht nehmen, zusammen mit seiner Gattin am Fest teilzunehmen. „Ein kühles Pils und eine leckere Bratwurst ... dafür sind wir immer zu haben!“, lachte der Vereinsvize und zwinkerte seiner Frau zu. Auch Vereinsmitglied und Bezirksvorstand Stephan Winter schaute mit seiner Frau vorbei und war begeistert. „Toll, so ein Wegefest! Fördert es doch auf zwanglose Art und Weise die Vereinsgemeinschaft“, freute sich Winter. Fazit: So manche Gartenfreundschaft wurde geschlossen, andere gefestigt! Ein rundum gelungenes Fest lässt so auf eine Wiederholung (oder Nachahmung) hoffen!

Willi Schulz und K.-U. Goos

### **Kgv. „Im Linnerott“**

#### **Gelungenes Sommerfest**

Am 17. und 18. August feierte der Kgv. „Im Linnerott“ sein alljährliches Sommerfest. Die Frauengruppe und einige Kleingärtner hatten sich für eine Modenschau lustige Kostüme ausgedacht, die bei passender Musik vorgeführt wurden. Es gab einen Teich mit Angler, zwei Möhren, Prolo Kalle mit Tochter Sophie, eine Vogelscheuche, einen Zwerg und vieles mehr.



Ein gelungenes Sommerfest mit Modenschau, Musik und Tanz im Kgv. „Im Linnerott“.

Diese Vorstellung kam bei den Zuschauern sehr gut an. Am Abend heizte DJ Günni den Mitglieder und Gästen mit heißen Rhythmen ein. Am Sonntag startete das Kinderfest mit einem Flohmarkt, welcher leider wegen des schlechten Wetters in das Vereinsheim verlegt werden musste.

In einer Regenpause zeigte der PSV Gladbeck, Abteilung Taekwondo, sein Können. Der Sportverein hatte noch einiges mehr vorbereitet, aber der Regen erlaubte ihm nicht, das zu zeigen. Aber alles in allem war es trotzdem ein gelungenes Fest. Weitere Bilder finden Sie auf unserer Homepage [www.kgv-linnerott.de](http://www.kgv-linnerott.de)

Norbert Hecker, Vorsitzender

**Kgv. „Rosenhügel“**

**Sommerobstbaumschnitt**

Der Einladung des Bezirksverbandes der Gladbecker Kleingärtner zum Thema „Sommerschnitt beim Kernobst in Theorie und Praxis“ waren am 3. August viele interessierte Kleingärtner und Gäste in den Kgv. „Rosenhügel“ gefolgt. Referent war Franz-Josef Krakowiak,



Theorie und Praxis zum Thema „Sommerschnitt beim Kernobst“ im Kgv. „Rosenhügel“ mit Franz-Josef Krakowiak.

Bezirksfachberater aus Recklinghausen.

Viele offene Fragen konnten anschaulich und kompetent geklärt werden. Die erschienenen Teilnehmer lauschten interessiert dem Vortrag und waren anschließend von der Umsetzung in der Praxis begeistert.

Marie-Luise Bergendahl, Bezirksfachberaterin

**Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e.V.**  
 Hindenburgstr. 12  
 58095 Hagen  
 Tel. 0 23 31/6 64 16  
[hg.cremer@gmx.de](mailto:hg.cremer@gmx.de)  
[www.kleingarten-hagen.de](http://www.kleingarten-hagen.de)

**Fachberaterausschuss**

Bei Fragen allgemeiner Art stehen wir jeden Mittwoch, von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in den Räumen des Bezirksverbandes allen Gartenfreunden zur Verfügung.

**Bezirksfachberatung**

Am Samstag, dem 12. Oktober 2013, um 10.00, im Vereinsheim des Kgv. „Am Südhang“, Dickenbruchstraße 27–29, findet ein Tagesseminar zum Thema „Nützlinge im Garten“ statt. Referent: Gartenfreund K. D. Kerpa von der Fa. Neudorff.

**Fachlehrfahrt der Bezirksfachberatung**

Am Freitag, dem 9. August, war es wieder so weit, die Fachberatung des Bezirksverbandes veranstaltete ihre jährliche Fachlehrfahrt. Schon im Vorfeld, Wochen, ja Monate vorher, gingen die Anmeldungen für die Fahrt bei uns ein, und so war denn auch der Bus schon lange vorher wieder voll ausgebucht.

Voller Vorfreude auf die Fahrt trafen sich die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde sehr frühzeitig am Hagerener Hauptbahnhof. Das Fahrtziel war wie immer geheim und



Die Reisegruppe des Bzv. Hagen auf ihrer Fahrt zum Edersee.

wurde erst im Bus bekannt gegeben. Pünktlich um 8.00 Uhr ging die Fahrt los, und auf der Autobahn wurde das Geheimnis um das Fahrtziel gelüftet: Es sollte zum schönen Edersee gehen.

Dank eines gut aufgelegten Busfahrers und der guten Laune der Gäste wurde es auf der Fahrt nie langweilig. Doch bevor wir den Edersee erreichten, war der Schlosspark Waldeck unser Ziel. Weiter ging es mit der Bergbahn zum Edersee. Einige unserer Gartenfreunde hatten zwar ein flaes Gefühl im Magen, trotzdem fuhren alle tapfer den Berg hinunter.

Nach einem kleinen Fußmarsch wartete bereits ein Schiff der Personenschiffahrt Edersee auf uns. Rund zwei Stunden dauerte die Fahrt mit vorzüglichem Mittagessen an Bord. Doch der Höhepunkt der Fahrt sollte erst noch kommen: Es war der Besuch des Wildtierparks Edersee.

An einem herrlichen Aussichtspunkt, mitten im Wildpark, fand die Flugschau der Greifvögel statt. Gänsegeier glitten mit mächtigen Flügeln über die Köpfe der Besucher. Die Falken ergriffen im Flug ihr Futter, und zum Abschluss konnten besonders Mutige den König der Nacht, den Uhu streicheln.

Interessant waren auch die Ausführungen der beiden Falkner. So erfuhren wir, dass seit Jahren ein Schwarzmilan auf die Flugschau und Fütterung wartet und wie selbstverständlich am Programm teilnimmt. Rot- und Damwild sind dort ebenso vertreten wie Luchs, Wildschwein und – man höre und staune – in diesem Wildtierpark ist auch der Wolf heimisch.

Nach einem Spaziergang ging es dann zum Restaurant „Bericher Hütte“. Der Wildpark Edersee ist so sehenswert, dass man einen ganzen Tag einkalkulieren sollte, um alles zu sehen. Als wir gegen 20.00 Uhr

Hagen erreichten, waren sich alle einig, einen schönen Tag erlebt zu haben, und wir alle freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo natürlich wieder eine Fachlehrfahrt der Bezirksfachberatung ins Grüne stattfinden wird.

Roland Rietig, Bezirksfachberater

**Kgv. „Auf der Heide“**

**Gartenfreunde laden Senioren aus Iserlohn ins „Heideröschen“ ein**

„Ich habe mich riesig für die von uns betreuten Seniorinnen und Senioren gefreut“, so Ilona Heierhoff, die Leiterin des Seniorenzentrums Waldstadt-Iserlohn, als sie mit den älteren Herrschaften Rast im Kgv. „Auf der Heide“ in Hohenlimburg machte.

Ermöglicht hatte diese Begegnung Gfdn. Astrid Kohlberg, die im Verein eine Parzelle bewirtschaftet und Mitarbeiterin im Seniorenzentrum ist. Sie hatte ihren Gedanken, den Bewohnern des Heimes etwas Abwechslung zu Rommé, Canasta oder „Mensch ärgere Dich nicht“ zu bieten, dem Vereinsvorsitzenden Franz Heist vorgetragen. Dieser fand die Idee großartig, setzte sie spontan in die Tat um und lud die Senioren aus der Nachbarstadt zu einem Rundgang durch die Anlage und zu einem anschließenden gemütlichen Kaffeetrinken ein.

15 Seniorinnen und Senioren folgten dieser Einladung mit Begeisterung, und nach dem Ausflug ins Grüne und der Begehung der Anlage ließen es sich die Gäste an der mit vielen bunten Blumen geschmückten Kaffeetafel gut gehen.

Der Vorstand

**Kgv. „Stennesufer“**

**Vereinsfahrt nach Lüdinghausen**

Am 17. August starteten wir unsere Fahrt mit unerwartet großer Teilnehmerzahl zum „Biologischen Zentrum Lüdinghausen“. Themen-



**Auf der Vereinsfahrt des Kgv. „Stennesufer“ zum Biologischen Zentrum nach Lüdinghausen gab es bei der Führung durch die Anlage für die Kleingärtnerinnen und -gärtner allerhand zu bewundern.**

schwerpunkte waren das biologische Gärtnern mit alten und neuen heimischen Obst- und Gemüsesorten sowie der Anbau von Kräutern und deren Verwendung in der Küche und als Heilkräuter.

Bei der Ankunft wurden wir sehr herzlich von Ilka Brocksieper begrüßt und empfangen, sie sollte uns durch den Tag begleiten. Zum Auftakt nahmen wir ein kleines Frühstück mit Kaffee, Brötchen, Butter und frischer, noch kesselwarmer Fleischwurst ein. Hierbei erfuhren wir von der Arbeit des Biologischen Zentrums und dessen Ziel: die Umweltbildung aller Altersgruppen.

Wir stellten schnell fest, dass unsere kleingärtnerischen Vorstellungen vom naturnahen Gärtnern mit den Gedanken und der Wirtschaftsweise im Biologischen Zentrum übereinstimmen. So stellte sich sofort eine vertraute, herzliche, gute Stimmung ein.

Bei der Führung durch die Anlage sahen wir u.a. einen wunderschönen Bauerngarten mit Gemüse, Kräutern und Blumen in sinnvollem Miteinander (sich gegenseitig befruchtend, ergänzend und schützend), einen Kräutergarten, in kleinen Beeten angelegt quasi als „Apotheke“, eingefasst von geflochtenen Zäunen aus Weide. Und natürlich sahen wir viele Blumen und Stauden, eine Freude fürs Auge und Raum und Nahrung für die heimische Tierwelt.

Bewundert haben wir auch die toll gepflegten alten Obstbäume. Begeistert folgten wir unserer Fachfrau durch die Anlage. Sie wurde von den Gärtnerinnen und Gärtnern mit Fragen regelrecht bombardiert. Geduldig und mit großem Sachverstand beantwortete sie, bestens aufgelegt, all unsere Fragen und stillte unsere Neugierde.

Nach zwei Stunden Rundgang hat jeder etwas für sich mitnehmen kön-

nen. Wir waren uns einig, es hätte noch weiter gehen können, wir müssen noch mal hin.

Ein Spaziergang entlang des Klutensees führte uns zum Café Indigo. Hier nahmen wir in einem wunderschönen Biergarten unter alten Kastanien ein Mittagessen ein. Das Wetter war uns hold.

Gestärkt und ausgeruht machten wir uns unter der Führung von Frau Brocksieper auf den Weg zur Burg Vischering. Sie erzählte kurzweilig und interessant über die Burgen und die daraus entstandenen Lebensräume und Landschaften des Münsterlandes.

Weiter ging der Weg zur Burg Lüdinghausen durch eine Lindenallee, vorbei an Wiesen, Feuchtwiesen, Feldern und alten Ackerbürgergärten. Dieses sind Gärten ähnlich unseren heutigen Kleingärten, jedoch ohne gemeinsame Organisation: Sie haben eine jahrhundertalte Geschichte und wurden von den Städten an Bürger vergeben.

Immer wieder auf Besonderheiten der Landschaft und der Pflanzen am Wegesrand aufmerksam gemacht, hatten unsere wissbegierigen Kleingärtner viele Fragen an unsere ortskundige Begleiterin. Unverdrossen, unermüdlich, mit Begeisterung ließ sie keine Frage unbeantwortet.

Gestärkt und gekühlt von dem Inhalt eines köstlich gefüllten Eisbechers machten wir uns durch die Altstadt, entlang der Stever, auf den Rückweg zur Burg Vischering. Hier erwartete uns der Busfahrer zur Rückfahrt. Am Vereinsheim angekommen, ließen wir den Tag mit Grillwurst und Getränken gemütlich ausklingen.

Unser Dank gilt den Betreibern des Biologischen Zentrums Lüdinghausen und all deren fleißigen Helfern, besonders jedoch Frau Brocksieper, die maßgeblich mit ihrer Freude, Begeisterung und ihrem Wissen



**Die Pedalritter der „Ahsetaler Kegelgruppe“ bei der Abfahrt am Vereinsheim des Kgv. „Ahsetal“.**

zum Gelingen unseres Ausfluges beitragen hat.

**Herbert Kotowski, Fachberater**

### **Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.**

Postfach 30 10, 59077 Hamm  
Tel. 0 23 81/46 15 00  
Fax 0 23 81/46 18 60  
bzw. kleingartner.hamm-unna@t-online.de  
www.bzv-hamm-unna.de

### **Kgv. „Ahsetal“**

#### **Radtour der „Ahsetaler Kegelgruppe“**

Fahrrad fahren ist aktiver Klimaschutz, Fahrrad fahren ist aber auch aktive Lebensfreude. Das sagten sich die Mitglieder der „Ahsetaler Kegelgruppe“ auch in diesem Jahr, und so traf man sich am 10. August am Vereinsheim des Kgv. „Ahsetal“ zur jährlichen Radtour.

Ziel war der etwa 25 km entfernte Kgv. „Haus Aden“ in Bergkamen-Heil. Pünktlich um 9.30 Uhr – der Wettergott meinte es in diesem Jahr wieder gut mit uns – ging die Fahrt los, immer am Dattel-Hamm-Kanal entlang in Richtung Rünthe.

Wie an einer Schnur aufgereiht zehn Kegelbrüder (Dieter, Jochen, Günther, Adolf, Achim, Manfred, Albert, Reiner, Rolf und Norbert), alle hintereinander. Auf immer gut zu fahrenden Wegen abseits von Lärm und Abgasdunst führte uns unser Kegelbruder Günther Lichtblau, der die Fahrtroute ausgearbeitet hatte, zuerst in Richtung Herringen.

Vorbei am Yachthafen Hamm richtete sich unser Blick auf die Kapelle St. Peter und Paul am gegenüberliegenden Kanaldamm in Nordheringen. Vor 50 Jahren war der Kanal hier etwa 3,50 m tief, und man musste vom Kanaldamm zur wunderschönen St. Peter und Paul Kapelle

le hinaufsehen. Heute ist alles anders. Durch starke Bergsenkungen ist der Kanal inzwischen rund 15 m tief, und wir Radfahrer befinden uns nun auf gleicher Höhe mit der Kirchturmspitze.

Weiter ging die Fahrt zum Gersteinwerk. Der Anblick des riesigen, fossilen Dampfkraftwerkes (Kohle und Gas) macht einen gebürtigen Herringer wie mich schon etwas traurig, denn als Kinder haben wir hier im Kanal und in der Lippe noch schwimmen gelernt. Heute steht hier, wo sich früher die Lippe durch Wiesen und kleine Wälder schlängelte und der Kanal uns Kindern als Schwimmbecken diente, das riesige Kraftwerk. Hat man einst hier auf die hoch über dem Kanal liegende Homburg, bei den Herringern unter Hombus-Knapp bekannt, geschaut, sieht man heute den 1990 erbauten Gersteinwerk-Kanalhafen, für den die Reste der Homburg weichen mussten.

Vorbei am zwischen Lippe und Kanal liegenden Naturschutzgebiet Tibaum mit seinem schutzwürdigen alten Lippearm und Radbodsee geht es nun mit Muskelkraft in Richtung Yachthafen „Marina Rünthe“. Hervorragend ausgestattet mit ihren etwa 300 Liegeplätzen und ihrer mediterranen Atmosphäre gehört die „Marina Rünthe“ zu den beliebten Ausflugszielen für Wassersportler, aber auch für uns Liebhaber des „Drahtesels“.

Von der gegenüberliegenden Uferseite (wir machten hier unsere zweite Pause) erkennen wir das südländische Flair des Yachthafens. 1939 war er zunächst als Verladehafen für die Zeche Werne entstanden. Und im Jahr 1995 wurde er als moderner Liegeplatz für Yachten umgebaut und ist von prachtvollen Grünanlagen umgeben.

Für all die Schönheiten hatten wir jetzt aber keine Zeit mehr, schließ-



lich wollten wir um 12.00 Uhr in Bergkamen sein. Günther treibt schon wieder, es liegen noch etwa 6 km vor uns. Also gut, wieder aufsitzen, und es geht weiter.

Eine halbe Stunde später sehen wir von Weitem eine von zwei kleinen Wäldern und der begrünten Bergehalde „Großes Holz“ eingerahmte Kleingartenanlage, außerdem liegt etwas Grillgeruch in der Luft. Ob das schon unsere Gartenfreunde des Kgv. „Haus Aden“ sind, die den Grill angezündet haben? Richtig, wir werden schon erwartet.

Die Gartenfreunde Norbert Friedrich, Jürgen Palm mit Ehefrau Karin und Richard Hetmann haben schon alles vorbereitet, und wir können mit Bratwürstchen und Steaks unsere Kraftreserven für die Rückfahrt wieder aufbessern. An dieser Stelle möchten wir, die „Ahsetaler Kegelbrüder“, uns bei diesen Gartenfreunden aus dem Kgv. „Haus Aden“ für den netten Empfang, die besondere Gastfreundlichkeit und den guten Service bedanken!

Manfred Wanierke

**Kgv. „Am Oelpfad“**

**Sommer- und Kinderfest**

Viele Kinder und mehr als 200 Besucher fanden am Samstag, dem 13.07., den Weg zum Sommer- und Kinderfest in den Kgv. „Am Oelpfad“. Bei sommerlichen Temperaturen konnte das ganze Geschehen wie geplant im Freien stattfinden.

Die Spielstationen bereiteten den Kindern viel Spaß. Zum Kaffeetrinken hatten die Gäste die Qual der (Aus)Wahl am reichhaltigen Kuchenbüfett. Gemütlich saß man später in geselliger Runde an den nett dekorierten Tischen und ließ sich Bier und Wein schmecken. Hierzu passen vorzüglich die Angebote vom Grill.



Sommerliche Temperaturen beim Sommer- und Kinderfest im Kgv. „Am Oelpfad“.

Einige Vertreter aus Verwaltung und Politik aus Holzwickede und Unna zählten ebenfalls zu den Besuchern. Ab 18.00 Uhr legte DJ Dieter unterhaltsame Musik auf. Seine Aufforderung zum Tanz wurde zunächst zurückhaltend angenommen, was sich im Laufe des Abends aber änderte.

Es war nach Mitternacht, als die Lichter im Vereinsheim ausgingen. Nach der Ankündigung des Herbstfestes (am 5. Oktober, ab 19.00 Uhr) und der Silvesterfeier erfolgten schon die ersten Anmeldungen.

Karl-Heinz Lauer, Pressesprecher

**Mitglieder des SPD Ortsvereins helfen bei Gemeinschaftsarbeit**

Was mit einem Informationsgespräch während des Sommerfestes in der Kleingartenanlage begann, endete am 3. August mit einem spontanen Arbeitseinsatz dort selbst: Monika Mölle, SPD-Ratsfrau und stellv. Bürgermeisterin in Holzwickede, erkundigte sich beim Besuch des Sommerfestes, ob im Hinblick auf den Wettbewerb der „Roten Azalee“ im nächsten Jahr evtl. kleine Änderungen oder Neugestaltungen in der Anlage geplant seien. Die Antwort des Pressesprechers, Karl-Heinz Lauer, war, dass der Verein zurzeit alle Hände voll zu tun habe, um die ca. 35.000 m<sup>2</sup> großen Freiflächen, die unter anderem aus Rasenflächen, dem Spielplatz, großen Pflanzbeeten, Wegen, Parkplätzen, vielen naturnahen Einrichtungen, den Lehrpfaden und Sitzplätzen bestehen, in einem einigermaßen guten Pflegezustand zu halten. Deshalb sei an weitere Planungen noch nicht zu denken.

Das machte Frau Mölle sichtlich nachdenklich, und im weiteren Gespräch sagte sie: „Ich komme mit einigen Parteifreunden/-innen zur



Die „Ahsetaler Kegelbrüder“ bedanken sich bei den Gartenfreunden vom Kgv. „Haus Aden“ für den netten Empfang, für die besondere Gastfreundlichkeit und den guten Service. (v.l.): Richard Hetmann, Jürgen Palm mit Ehefrau Karin und Norbert Friedrich.

nächsten Gemeinschaftsarbeit. Wir werden ihnen bei der Pflege in der Anlage etwas helfen.“

So geschah es: Am Samstag, dem 3. August, konnte der Vorsitzende des Vereins, Horst Breer, elf Mitglieder des SPD-Ortsvereins, unter ihnen viele Ratsmitglieder und der Bundestagsabgeordnete Oliver Kaczmarek, zum Arbeitseinsatz in der Kleingartenanlage begrüßen.

Damit wurde der Ortsverein seiner Eigendarstellung, dass die SPD eine „Mitmach-Partei“ sein will, im wahrsten Sinne des Wortes ein Stück gerecht. Der Auftrag der Gruppe bestand darin, rund um die große Eiche Wege, Beete und Baumscheiben des Gehölzpfades zu reinigen und zu pflegen. Mit großem Eifer erledigten die Beteiligten die für sie teilweise ungewohnte Tätigkeit. Nach getaner Arbeit wurde am Vereinsheim bei Grillwurst und kühlen Getränken der Schweiß abgewischt und die Anstrengung vergessen. Eine Wiederholung wäre aus Sicht des Kleingärtnervereins gut vorstellbar.

Karl-Heinz Lauer, Pressesprecher

**Kgv. „Haus Aden“**

**„Ahsetaler Kegelbrüder“ zu Besuch im Kgv. „Haus Aden“**

Für eine Fahrradtour des Kgv. „Ahsetal“, Hamm, zum Kleingärtnerverein „Haus Aden“ in Bergkamen-Heil entlang des Lippe-Seitenkanals hatten sich die Ahsetaler Kegelbrüder am 10. August von ihren Familien und ihrem Garten freigegeben. Am Ziel angekommen hatte das Grüppchen allerdings die 25 km wohl etwas unterschätzt.

Die Laune war immer noch so gut wie das Wetter, doch ihre Schritte nach dem Absteigen waren deutlich unter der Normweite. Gut, dass die Gartenfreunde vom Verein „Haus Aden“ bereits Bänke mit etwas breiterer Sitzfläche bereit gestellt hatten. Unter Gelächter wurden irgendwelche alpinen Steigungen (am Kanal!?) als Entschuldigung herangezogen.

Getränke wurden im Vereinsheim bestellt, und Grillmeister Richard mit seiner über die Grenzen hinaus berühmten Würstcheneinritzmaschine lief wie immer zur Hochform auf. Es wurde gegessen, getrunken,



Gemeinschaftsarbeit mit Politikern im Kgv. „Am Oelpfad“. Fünfte von links: die stellvertretende Bürgermeisterin Monika Mölle.

gewitzelt, gefachsimpelt und vor allem gelacht. Der Vorschlag von Manfred W., die Kleingartenanlage zu besichtigen, stieß – oh Wunder – auf einstimmigen Protest.

Nach gut zwei Stunden mussten sich die „Ahsetaler Kegelbrüder“ leider verabschieden. Für den Heimweg gestärkt und moralisch aufgebaut wurden sie von Jürgen und Norbert zum Ausgang 2 geleitet. Auf diese Art und Weise machten sie doch noch die ausgeschlagene Gartenbegehung – wenn auch nur zu 50 Prozent.

Fazit: Eine schöne Idee! Auf jeden Fall zur Nachahmung und zur Kontaktpflege empfohlen.

**Norbert Friedrich**

### **Kgv. „Kastanienhain“**

#### **25 Jahre Kgv. „Kastanienhain“**

Am 6. Juli feierte der Kgv. „Kastanienhain“ sein 25-jähriges Bestehen. Um 11.00 Uhr begrüßte der Vorsitzende Horst Kunz alle Ehrengäste und Gäste zu dieser Feierstunde. Bürgermeisterin Renate Nick, Ortsvorsteherin von Unna-Mitte Ingrid Kroll, den stellvertretenden Vorsitzenden des Bezirksverbandes Hamm-Kreis Unna Gerhard Rohn und Pastorin Renate Weissensel konnten wir als Gäste empfangen. Nach der herzlichen Begrüßung stellte sich der MGV „Frohsinn Unna“ bereit, die feierliche Eröffnung tatkräftig mit Gesang zu unterstützen. Die geladenen Gäste bedankten sich mit einer Ansprache zu Ehren des Kgv. „Kastanienhain“.

#### **Ehrungen**

Bei der 25-Jahr-Feier wurden die zehn Gründungsmitglieder Christel Berenberg, Maria Deska, Ingrid Fabri, Birgit Graffunder, Inge Kleineweischede, Thomas Lange, Herbert Preuß, Elke Schänzer, Stanko Skuhala und Alfred Streu geehrt, die den Verein seit einem Vierteljahr-



**Mit den verschiedensten Fleisch- und Wurstsorten sorgte die Frauengruppe des Kgv. „Neuland“ für einen gelungenen Grillnachmittag.**

hundert mit ganzem Herzen unterstützen und stolz sind, ein Teil von ihm zu sein.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen besichtigten die Gäste unsere Anlage, wobei es viele Fragen zu beantworten gab. Ab 15.00 Uhr gab es Kaffee und Kuchen, von unseren Gartenfrauen selbst gebacken. Um die Kinderspiele kümmerten sich die jungen Familien. Ab 19.00 Uhr sorgte die Live-Band „Sir-Duke“ für Tanz und Unterhaltung. Zwischendurch gab es eine Tombola für alle Gäste, die wohlwollend angenommen wurde. In den frühen Morgenstunden des Sonntags gingen die Gäste zufrieden nach Hause.

**Walter Karg**

### **Kgv. „Neuland“**

#### **Grillnachmittag der Frauengruppe**

Die Frauengruppe des Kgv. „Neuland“ veranstaltete auf dem Platz vor dem Vereinsheim einen Grillnachmittag. Eingeladen waren die Partner der Mitglieder der Frauengruppe. Bei herrlichem Sonnenschein fand sich um 13.00 Uhr eine fröhliche Runde von 23 Personen ein. Vorher hatten einige Männer Tische und Stühle aufgestellt, und für den Tischschmuck sorgten die Frauen selbst.

Verschiedene Fleisch- und Wurstsorten luden zum Verzehr ein, und ein kleines Salatbuffet war ebenfalls aufgebaut worden. Die Zutaten für den Salat stammten natürlich zum größten Teil aus den eigenen Gärten. Eine Wodka-Bowle und diverse gekühlte Getränke standen gegen den Durst bereit. Nachdem die Grillmeister die ersten gegrillten Würstchen und Fleischstücke gegart hatten, konnte sich jeder nach seinem Geschmack Teller und Gläser füllen.

Als am späten Nachmittag das Ende eingeläutet wurde, waren sich die Teilnehmer einig, dass alle einen schönen Nachmittag verlebt hatten, der gerne wiederholt werden könnte.

**M. Koch**

### **Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.**

**Im Sportpark 25  
44652 Herne  
Tel. 0 23 25/96 98 57  
Fax 0 23 25/96 98 59  
info@kleingarten-herne.de  
www.kleingarten-herne.de**

### **Kleingartenanlagen-Wettbewerb 2013**

In zwei Bewertungsdurchgängen wurden letztmals am 17.08.2013 Sieger und Platzierte aus dem Kleingartenanlagen-Wettbewerb festgestellt. Die Bewertung erfolgte in vier Gruppen, die nach Bewertungsergebnissen der zurückliegenden Jahre zusammengestellt worden waren.

Da der Verband auch vier Kleintierzuchtanlagen über seinen Pachtvertrag mit der Stadt zu betreuen hat, wurden auch diese in einer Sondergruppe aufgenommen und durch qualifizierte Kleintierzuchtexperten bewertet, wobei es hier in der Hauptsache speziell um die Einbindung von Lauben und Stallungen

sowie die kleingärtnerische Nutzung der Pachtflächen ging.

Insgesamt sind Anlagenwettbewerbe auch dazu angetan, in bestimmten Zeitabständen von Kleingärtnervereinen erbrachte Eigenleistungen in ihren Pachtbereichen zu dokumentieren, um so gegenüber der Stadt die Mitarbeit an der Erhaltung des öffentlichen Grüns zu belegen. So wurde im Verbandsgebiet registriert, dass im Bereich von 40 Kleingartenanlagen Eigenleistungen im Wert von ca. 300.000 Euro erbracht wurden, um den Infrastrukturbereich zu erhalten und zu verbessern. Derzeit zahlt die Stadt Herne keine Zuschüsse.

Wir nutzen die Anlagenwettbewerbe auch dazu, unseren Politikern immer wieder unseren Bedarf anzumelden, um den Infrastrukturbereich unserer Kleingartenanlagen nicht verfallen zu lassen.

Immer wieder betonen wir auch die Notwendigkeit von Ausrüstung und Instandhaltung der Kinderspielplätze in öffentlichen Bereichen unserer Kleingartenanlagen.

Der finanzielle Rückzug der Kommunen insgesamt aus der Kleingartenunterstützung lässt für die Zukunft nur die eine Forderung übrig: Auch Kleingartengebiete sind durch die Landesverfassung privilegierte öffentliche Gebiete, die der Unterstützung bedürfen.

### **Nachfolgend das Bewertungsergebnis:**

- Gruppe 1  
Kgv. „Emscherland“ (493 Punkte)  
Kgv. „Grüne Oase“ (435 Punkte)  
Kgv. „Wanne Nord“ (238 Punkte)  
Kgv. „Teutoburgia“ (229 Punkte)  
Kgv. „Zur Sonne“ (219 Punkte)  
Kgv. „Im Stichnetal“ (200 Punkte)  
Kgv. „Im Dannekamp“ (199 Punkte)  
Kgv. „Herne Nord“ (196 Punkte)  
Kgv. „Wanne West“ (190 Punkte)
- Gruppe 2  
Kgv. „Herne Süd“ (404 Punkte)  
Kgv. „Am Ostbach“ (404 Punkte)  
Kgv. „Erholung“ (212 Punkte)  
Kgv. „Königsgruber Park“ (205 Punkte)  
Kgv. „Auf der Wenige“ (205 Punkte)  
Kgv. „Herne Baukau“ (204 Punkte)  
Kgv. „Löns Mühle“ (194 Punkte)  
Kgv. „Holsterhausen“ (179 Punkte)
- Gruppe 3  
Kgv. „Sorgenfrei“ (478 Punkte)  
Kgv. „Horsthausen“ (369 Punkte)  
Kgv. „Am Harkortsee“ (208 Punkte)  
Kgv. „Holper Heide“ (198 Punkte)  
Kgv. „Wanne Süd“ (168 Punkte)  
Kgv. „Im Dreieck“ (156 Punkte)  
Kgv. „Glück Auf“ (154 Punkte)  
Kgv. „Am grünen Ring“ (151 Punkte)  
Kgv. „Im Friedgras“ (121 Punkte)



**Die Gründungsmitglieder des Kgv. „Kastanienhain“.**



Die Bewertungskommission aus Gelsenkirchen und Vorstandsmitglieder des Kgv. „Emscherland“ vor der Teichanlage des Kgv. „Emscherland“.



Jährliche Fahrradtour des Stadt- und Bezirksverbands Münster: Abschluss in der Anlage des Kgv. „Münsterblick“.

**Gruppe 4**

- Kgv. „Eigene Scholle“ (315 Punkte)
- Kgv. „Dorneburger Park“ (268 Punkte)
- Kgv. „Unverzagt“ (170 Punkte)
- Kgv. „Op de Horst“ (161 Punkte)
- Kgv. „Röhlinghausen“ (155 Punkte)
- Kgv. „Gartenstadt“ (152 Punkte)
- Kgv. „Aschebruch“ (137 Punkte)
- Kgv. „Kaiserstraße“ (nicht teilgenommen)
- Kgv. „Grüne Halde“ (nicht teilgenommen)
- Kgv. „Grüne Wanne“ (nicht teilgenommen)

**Gruppe 5**

- Kleintierzuchtanlagen
- Kgv. „KTZ Holper Heide“ (172 Punkte)
- Kgv. „KT Gartenfreund Tiergarten“ (143 Punkte)
- Kgv. „Unser Fritz“ (141 Punkte)
- Kgv. „KTZ Wanne Nord“ (130 Punkte)

Die Ehrung der Sieger und Platzierten findet am Sonntag, dem 6. Oktober 2013, im Jugend- und Bürgerhaus PLUTO statt. **Dieter Claar**

**Stadt- u. Bezirksverband Münster**

Geschäftsstelle  
Ludgeriplatz 2  
48151 Münster  
Tel. 02 51/66 64 62  
Fax 02 51/6 74 38 98  
kontakt@kleingarten-muenster.de  
www.kleingarten-muenster.de

**Frauengruppe**

Am 2. Oktober, um 15.00 Uhr, treffen wir uns in den Geschäftsräumen des Stadt- und Bezirksverbandes am Ludgeriplatz 2 und setzen die begonnenen Tätigkeiten zu den Herbst-Dekorationen fort.

**Irmgard Lindner,**  
Frauenberaterin

**Fachberatung**

Am 12. Oktober, um 10.00 Uhr, treffen wir uns im Vereinsheim des Kgv. „Hiltrup Ost“ am Pfarrer-Ensisik-Weg und hören ein Referat über das Thema: „Schädlingsbekämpfung, Integrierter Pflanzenschutz, Leimringe“. Sie erreichen diese Anlage auch mit dem Stadtbus, Linie 6 oder 9, Haltestelle „Am Herzkamp“.

**Diethelm Ernst, Fachberater**

**Doppelkopf-Turnier**

Am 25. Oktober, um 18.00 Uhr, findet das 17. Doppelkopf-Turnier des Stadt- und Bezirksverbandes im Vereinsheim des Kleingärtnervereins Münster-Nord statt. Es sind einige Änderungen vorgenommen worden: Es wird keine Ausscheidungsveranstaltungen in den einzelnen Kleingärtnervereinen mehr geben, und es sind auch keine Anmeldungen beim Verband mehr erforderlich.

Die Teilnehmerzahl ist jeweils begrenzt durch die räumlichen Gegebenheiten. Im Kgv. „Münster-Nord“ stehen 80 Plätze zur Verfügung. Es wird kein Startgeld erhoben.

Die ersten fünf Sieger/-innen erhalten Geldpreise.

Die Siegerin/der Sieger erhält für ein Jahr den Wanderpokal des Verbandes.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält nach Ende des Turniers einen Sachpreis.

Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer erhält während des Turnieres Verzehr Gutscheine.

Also keine Anmeldung nötig – kommen!

**Fahrradtour**

Am 11. August starteten knapp 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach der Begrüßung durch den stellvertretenden Vorsitzenden Horst Stronk zur jährlichen Fahr-

radtour. Los ging's am Aschendorff-Verlag am Bremer Platz. Zunächst führen wir zum Kgv. „Wochenend Süd“. Dort bewirteten die Kleingärtner die Radfahrer mit Kaffee und einem sehr reichhaltigen Kuchenbüfett. Horst Stronk dankte dem Vorsitzenden Klaus-Dieter Melchers und seinen Helfern für die uns gespendete Stärkung.

Danach führen wir durch die Stadt in Münsters Norden zum Grillen in den Kgv. „Münsterblick“. Die Anlage erreichten wir nach ca. 18 km Fahrt. Hier begrüßten uns Günter Schmidfrerick und seine Helfer zu Gebrülltem (Bratwürstchen gesponsert vom Verband) und Beilagen (gestiftet vom Verein). Ganz herzlichen Dank konnte auch der etwas gehbehinderte Vorsitzende des Verbandes, Hans-Peter Leßmann, sagen, der mit seinem fahrbaren Untersatz inzwischen erschienen war. Danke sagt der Verband allen beteiligten Kleingärtnervereinen. Leider lässt die Beteiligung auch bei dieser Veranstaltung weiter nach.

**Vorstandsratssitzung**

Nachdem die Örtlichkeiten und der Termin nun feststehen, kann der Verband auf die jährliche Vorstandsratssitzung hinweisen. Die schriftlichen Einladungen an die Vereinsvorstände werden rechtzeitig (Anfang des Monats Oktober) versandt. Termin der Sitzung: **Freitag, 8. November, ab 18.00 Uhr.**

Ort: Vereinsheim des Kgv. „Münster Nord“ am Kemperweg in Münster.

Wichtigste Tagesordnungspunkte werden die Berichte der Funktionäre, die Vorbereitung der Mitgliederversammlung (mit Wahlen) im März 2014 sowie die alle zwei Jahre stattfindende Messe in der Halle Münsterland (19.-23.02.2014) sein.

**Bernhard Beckmann,**  
Schriftführer

**Kgv. „Grafschaft“**

**Kleingärtner-Kegelturnier mit neuen Regeln**

Im Herbst des vergangenen Jahres konnten Münsters Kleingärtner ein Vierteljahrhundert Kegelturnier-Geschichte schreiben. Diese Tatsache allein ist Grund genug, dass dieser unter den Kleingärtnern immer noch attraktive Wettbewerb im ESV-Kegelzentrum auch in diesem Jahr (zum 26. Mal) seine Fortsetzung findet. Als Turniertag steht uns in diesem Jahr wieder ein Sonntag zur Verfügung, und zwar der **10. November**.

Allerdings mussten wir aufgrund der in den letzten Jahren doch etwas schwächeren Resonanz den Austragungsmodus leicht verändern. Eine Mannschaft wird nicht mehr – wie bisher üblich – aus sechs Startern bestehen, sondern nur noch in Quartettstärke antreten. Alle vier Personen (Kleingärtnerinnen und Kleingärtner können ein Team bilden) treten gemeinsam auf den vier Bahnen an.

Im Gegensatz zu früher wird das schlechteste Ergebnis nicht mehr gestrichen, sondern fließt mit in das Gesamtergebnis ein.

Wie gehabt sind von allen Startern auf zwei am Starttag vorab festgelegten Bahnen jeweils fünf Wurf in die Vollen zu absolvieren. Neu ist auch, dass alle Kleingärtnervereine eine beliebige Anzahl von Mannschaften melden können.

Der Turnierbeginn wird von 11.00 Uhr auf 14.00 Uhr verlegt. Die Siegerehrung soll am 24. November im Gemeinschaftshaus des Kgv. „Grafschaft“ stattfinden.

Allen Vereinsvorständen sind bis Ende September die ersten Unterlagen für das Turnier zugesandt worden. Wir wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern schon





**Sommer- und Schützenfest im Kgv. „Hiltrup West“ (v.l.): Christel und Peter Vestring, Gisela und Horst Baranowski, Nicole und Ulrich Lechtermann.**



**Imkertag und Sommerfest im Kgv. „Naturfreunde Münster“.**

jetzt eine angenehme Anreise und am Turniertag selbst jede Menge Hölzer. **Hans Vorkamp**

### **Kgv. „Hiltrup West“**

#### **Drei Tage lang feiern!**

Am Freitag, dem 28.06., konnte sich Horst Baranowski mit 149 Schuss den Königstitel sichern. Zur Königin nahm er sich seine Ehefrau Gisela. In den Hofstaat wurden Christel und Peter Vestring und Nicole und Ulrich Lechtermann berufen. So konnte die Kleingärtnergemeinschaft drei ausgelassene Tage lang ihr Sommer-/Schützenfest feiern.

Der Wettergott hatte auch ein Einsehen; pünktlich zum Umzug durch die Kleingartenanlage am Samstagnachmittag schien die Sonne, und die Kinder konnten ausgelassen die aufgestellte Hüpfburg nutzen. Der Königsball am Samstagabend war wie immer der Höhepunkt des Festes.

Mit einem Preisschießen beim Frühschoppen am Sonntagvormittag ließen die Gartenfreunde das Fest bis in den frühen Nachmittag gemütlich ausklingen.

**Marita Noethen, Schriftführerin**

### **Kgv. „Naturfreunde Münster“**

#### **Imkertag und Sommerfest**

Hilfsmittel und Arbeitsschritte zur Herstellung von Honig erläuterte Peter Achtelik den Gartenfreund/-innen (Groß und Klein) anschaulich, indem er im Vereinshaus alles aufbaute und bereitlegte – von der vollen Wabe bis zum mit neuem Honig zu füllenden Glas.

Alle Anwesenden konnten die Dinge selbst in die Hand nehmen und so praxisnah erfahren, wie Honig entsteht. Und natürlich ging es auch um die Bienen, die zum Erscheinungsbild des neuen Jugendgartens

und aller Gärten in der Anlage gehören: Schließlich summt es unentwegt an allen Blüten von Blumen und Büschen.

Mit vorbereiteten Fragen, die zwischendurch in die Runde der Neugierigen gestellt wurden, sollte das Wissen um die Biene und die komplexen Zusammenhänge der Honiggewinnung erweitert werden:

„Welche Antwort ist richtig?“

Bienen sind

a) seit 20.000 Jahren auf der Nordhalbkugel zu finden; es gibt 15 verschiedene Arten.

b) gibt es seit 100 Millionen Jahren. Es gibt weltweit über 20.000 Bienenarten.

c) vor 100 Jahren aus Südamerika nach Europa eingewandert.“

„Bienen ...

a) ... singen, wenn sie von Futterstellen berichten.

b) ... tanzen, wenn sie Fundstellen von Futter mitteilen.

c.) ... fliegen zur Königin, wenn sie Futter gefunden haben, und fliegen anschließend bis zur Futterstelle vor.“

Lösung: beide Male „b“.

Der Gewinn bei richtiger Lösung: ein Butterbrot mit selbst gefertigtem Honig! Besser geht es nicht. Und so manche Frage, um deren Beantwortung zu Beginn der Veranstaltung noch unsicher gerungen wurde, erzeugte am Ende des Tages nur ein müdes Lächeln (man wusste es schon besser ...).

Das Sommerfest zu Beginn des Monats Juli läutete nicht nur tatsächlich den ersehnten Sommer ein, sondern führte viele Gartenfreund/-innen zum gemeinsamen Austausch über zu kühles Frühlingwetter, Ernte-Wünsche und dies und das zusammen. Die Jüngeren und

Junggebliebenen vertrieben sich die Zeit mit angeleiteten Spielen und einem Tischtennisturnier, Ältere und die Eingewessenen klönten bei Kaffee und Kuchen unter freiem Himmel. Zusammen kamen alle wieder bei Tombola und Bingo, Salatbuffet und Gegrilltem.

Ein herzliches Dankeschön allen Gästen fürs Vorbeischauen und allen Helferinnen und Helfern für Auf- und Abbau.

**Thomas Diesing, Vorsitzender**

### **Bezirksverband Paderborn der Kleingärtner e.V.**

**Ursula Respondek**  
 Borchener Str. 114  
 33089 Paderborn  
 Tel. 0 52 51/1 42 79 65  
 uschi.respondek@t-online.de  
 www.kleingarten-paderborn.de

### **Informations- und Fachlehrfahrt nach Hamburg**

Der Bzv. Paderborn unternahm mit einigen Vereinsmitgliedern eine In-

formations- und Fachlehrfahrt nach Hamburg in Verbindung mit einem Besuch der „internationalen Gartenschau“ (igs).

Los ging es am ersten Tag der Reise mit dem Bus über die Autobahn nach Celle zum Bieneninstitut. Dort angekommen, empfingen uns zwei Gästeführerinnen, die uns in zwei Gruppen durch das Bieneninstitut führten. Nach einem ausgedehnten Rundgang mit vielen neuen Eindrücken vom Leben der Bienen ging es weiter nach Buxtehude, wo wir dann am Nachmittag ankamen und unsere Hotelzimmer bezogen.

Am Abend kehrten wir im Restaurant „Zum alten Fuhrmannshaus“ in Buxtehude ein, in welchem wir gemeinsam unser Abendessen zu uns nahmen. Anschließend stand der Abend zur freien Verfügung, sodass jeder für sich die Altstadt erkunden konnte.

Der zweite Tag führte uns nach Hamburg, wo wir die „internationale Gartenschau“ besuchten und einige neue Anregungen bekamen.

Am Nachmittag stand der Besuch des Kgv. „Groß Sand“-717 in Hamburg an. Dort wurden wir vom Vorsitzenden empfangen und durch die Gartenanlage geführt. Nach der Führung konnten wir in der Gaststätte der Anlage, nach einem hervorragenden und sehr gut schmeckenden Abendessen, einige Erfahrungen austauschen. Nach einigen Stunden des Zusammenseins wurde es Zeit, Abschied zu nehmen und in Richtung Hotel zu fahren.

Der dritte Tag stand ganz im Zeichen Hamburgs. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging die Fahrt nach Hamburg, wo uns schon eine Stadtführerin erwartete. Von der zwei-stündigen erlebnisreichen Stadtrundfahrt mit dem Bus waren alle Kleingärtnerinnen und Kleingärt-



**Einige Teilnehmer der Fachlehrfahrt des Bzv. Paderborn beim Rundgang im Bieneninstitut von Celle.**



**Die Reisegruppe des Bzv. Paderborn mit Stadtführerin (vorne Mitte) in Hamburg.**

ner sehr angetan. An den Landungsbrücken angekommen, stand uns der Nachmittag zur freien Verfügung. Am späten Nachmittag wurde es Zeit, Abschied zu nehmen und in Richtung Buxtehude zum Hotel zu fahren. Wieder am Hotel angekommen stand der Abend zur freien Verfügung.

Am vierten Tag (Abreisetag) mussten nach dem Frühstück die Koffer leider wieder in den Bus gepackt werden. Auf der Rückfahrt ging die Fahrt durchs „Alte Land“, wo wir in Jork noch einen Zwischenstopp mit Stadtführung hatten. Zum Abschluss besuchten wir noch einen Obstbauern auf seinem Hof, der in unterhaltsamer Art und Weise über den Anbau von Obst berichtete. Danach musste Abschied genommen werden. Es ging mit dem Bus weiter in Richtung Heimat, die wir um 20.00 Uhr erreichten. Allen Teilnehmern hat es sehr viel Spaß gemacht, und sie freuen sich schon jetzt auf die nächste Fahrt in 2014.

**Karlheinz Bosawe,**  
stellv. Vorsitzender

**Bezirksverband  
Recklinghausen  
der Kleingärtner e. V.**

Geschäftsstelle  
An der Jungfernhöhe 44  
45661 Recklinghausen  
Tel. 0 23 61/65 37 15  
Fax 0 23 61/3 24 45  
bezirksverband.re@t-online.de

**Kgv. „Herten Langenbochum“**

**„Urlaub ohne Koffer“  
in Herten-Langenbochum**

Wie in jedem Jahr kamen am Dienstag, dem 20. August, etwa 40 Seniorinnen und Senioren aus dem Theodor-Fliedner-Heim zu Besuch in den Kgv. „Gut Grün“ an der Polsumer Straße, um einen schönen Nachmittag in der Natur zu verbringen.

Nach Kaffee und Kuchen folgte der beliebte Spaziergang mit Rollstuhl

und Rollator durch die sommerlich blühenden Gärten. Die Führung der Gruppe übernahm wie immer Guthard Mock, jetzt Vorsitzender des Bzv. Recklinghausen. Er erzählte den Damen und Herren Wissenswertes über die Organisation im Kleingarten und die Bepflanzung der Gärten. Trotz engen Terminkalenders kam als Überraschungsgast des Nachmittags Bürgermeister Dr. Uli Paetzel, der von den Senioren herzlich begrüßt wurde.

Die Vereinskassiererin Kerstin Mock überreichte einen Scheck über 100 Euro für die Freizeitgestaltung im Fliedner-Haus. Dieser Betrag war durch Spenden aus einer Pflanzaktion zum „Tag des Gartens“ in Recklinghausen zusammengekommen. Natürlich wurde mit Akkordeonbegleitung auch fleißig gesungen. Bei Kartoffelsalat und Grillwürstchen klang der „Urlaub ohne Koffer“ aus. Vor mehr als 15 Jahren hat der Verein die Partnerschaft für den „Urlaub ohne Koffer“ übernommen. Möglich wird der Gartenbesuch der Senioren durch fleißige Begleiter aus dem Fliedner-Haus und Mitglieder des Gartenvereins, die z.B. Kuchen backen, die Kaffeetafel aufbauen, für den Blumenschmuck sorgen, grillen und beim Transport der Rollstühle helfen. **Gisela Mock**



**„Urlaub ohne Koffer“ im Kgv. „Herten-Langenbochum“: (v.l.) Organisatorin Brigitte Müller, (4. v.l.) Dr. Uli Paetzel, (5.v.l.) Kerstin Mock, Kassiererin, (hinten rechts) Guthard Mock, 1. Vorsitzender des Bzv. Recklinghausen, (vorne) Seniorinnen im Rollstuhl.**  
Foto: Gisela Mock

**Kgv. „Hohenhorst“**

**Fachberaterlehrgang  
trägt erste Früchte!**

Am 12. April dieses Jahres hat eine Gartenfreundin aus dem Kgv. „Hohenhorst“ ihre Prüfung als Fachberaterin bestanden. Nun freut sich Gfdn. Gabi über die Unmenge an Pflaumen in ihrem eigenen Kleingarten. Die Schriftführerin aus dem Verein muss die übervollen Zweige abstützen, damit diese unter der Last nicht abbrechen! Auch ihre Tomatenernte fiel außerordentlich reichhaltig aus.

**Maria Althaus,**  
Festausschuss und Presse



**Obstgigant im Kgv. „Hohenhorst“! Gabriele Mögelin neben ihrem Pflaumenbaum!**

**Kgv. „Jungfernhöhe“**

**Drei tolle Tage Sommerfest**

Das diesjährige Sommerfest stand unter einem guten Stern: Der Wettergott schickte das perfekte Wetter. Vom 12. Juli bis zum 14. Juli war es nicht zu heiß, wie an den Tagen zuvor und auch danach, und vor allem trocken.

Am Freitag ging es dann los mit einem Dämmerschoppen am Bier-

pavillon, dazu gab es Grillwurst. Die alte, schon historische Holzkegelbahn war dann der Treffpunkt für die Kleingärtner, die dort nicht gerade die sprichwörtliche ruhige Kugel schoben, sondern ein kleines Fässchen Bier ausgekelten. Somit wurden drei tolle Tage eingeläutet. Der Samstagabend war wieder gefüllt mit Programmpunkten, die sich sehen lassen konnten. Schon zu früher Stunde war der Saal fast voll, und auch draußen war bei schönstem Wetter der Bierpavillon umlagert.

Um 20.00 Uhr hieß die Vorsitzende Uli Straßer die Gäste willkommen, unter ihnen auch den Stadtkämme-

rer und ersten Beigeordneten der Stadt Recklinghausen, Christoph Tesche.

Und dann ging es schon gleich los mit dem Showprogramm. Die Wilder Herzbuben (einmalig dargestellt von den Gartenfreunden Jürgen Hahn und Horst Thomsen) sorgten für die richtige Schunkelstimmung im Saal und dafür, dass die Gäste schon mal ins Schwitzen kamen.

Im krassen Gegensatz dazu trat eine Jugendgruppe aus dem Recklinghäuser Jugendzentrum EXTRA 3 auf. Die Hip Hop Dance Crew Massive-X-Dream bot eine atemberaubende Tanzvorstellung. Rhythmus, Körperbeherrschung, Akrobatik und mitreißende Musik kamen auch bei dem älteren Publikum super an, und so mancher dachte da wohl an seinen Rücken und die vergangene Jugend. Die Jungen und Mädchen der Hip-Hop-Gruppe freuten sich dann auch sichtlich über den verdienten tosenden Applaus und erklärten später begeistert, sich sehr wohlgeföhlt zu haben.

Ohne große Pause ging es weiter mit dem schon traditionellen „Klatsch



**Das Heino-Battle bestritten (v.l.): Heino (Jochen Straßer) und Heino (Klaus Nowacki).**

und Tratsch über den Gartenzaun“. Mani Bednorz und Uli Straßer ließen sich mal wieder über ihre Gartennachbarn aus, natürlich fiktiv, wobei manchmal auch ein Körnchen Wahrheit dabei war.

Bisher wohl einmalig war dann der folgende Auftritt: Heino gab sich mit der schwarzbraunen Haselnuss die Ehre. Das sorgte schon mal für Stimmung. Aber dann wurde er unterbrochen, ebenfalls von Heino, – aber dem neuen Heino im Rockeroutfit mit „Junge ... und wie du wieder aussiehst“ von den Ärzten. Und so ging der Wettstreit zwischen den beiden Heinos weiter, bis sie sich dann zum „Leuchtturm“ von Nena zusammen die Ehre gaben und in den Armen lagen. Ein einzigartiges Heino-Battle, das den Saal zum Kochen brachte und bei dem die Gäste nicht mehr aus dem Lachen herauskamen.

Zum guten Schluss gab es einen kleinen Überraschungsauftritt. Ausgestattet mit roten Zwergenmützen präsentierte der komplette Vorstand das „Lied vom Zwerg oben auf dem Berg“. Ein voller Lacherfolg und ein Beweis dafür, dass ein Vorstand nicht nur mit Gesetz und Stockmaß durch den Verein führt, sondern auch für jeden Spaß zu haben ist. Abgerundet mit toller Musik und Lasershow von DJ. Olli war es wieder ein erfolgreicher Abend.

Am Sonntag ging es dann weiter mit Frühschoppen und einem Auftritt des Canisius-Fanarenzuges Recklinghausen. Auch der Bürgermeister Wolfgang Pantförder schaute auf einen Sprung vorbei. Das Angebot aus einer großen Speisekarte sorgte für das leibliche Wohl. Die Kinder waren versorgt mit einer Hüpfburg und diversen anderen Unterhaltungsangeboten.

Gegen Abend fand ein rundum gelungenes Fest seinen Ausklang. Und für das Gelingen eines solch tollen Festes waren natürlich wieder viele fleißige Hände vonnöten. Ich möchte mich hiermit noch mal bei allen fleißigen Helfern bedanken, dass sie sich mit soviel Energie eingebracht haben. Weitere Fotos von unserem Fest sind auf unserer neuen Homepage [www.kgv-jungfernheide.de](http://www.kgv-jungfernheide.de) zu finden.

**Uli Strasser, 1. Vorsitzender**

### **Kgv. „Recklinghausen I“**

#### **Sommerfest im Kgv. „Recklinghausen I“**

Der Kgv. „Recklinghausen I“ hatte, wie auch in den Jahren zuvor, am 3. August zum Kinder- und Sommerfest geladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Kaffee und Kuchen, Reibekuchen, leckeres vom Grill und frisch Gezapftes ließen keinen Hunger und Durst aufkommen.

Primär gilt dieses Fest aber immer den Kindern. Zwei Hüpfburgen und das Torwandschießen sorgten für Aktion. Konzentration war beim Dartturnier gefragt, und so wurden schnell hohe Würfe erzielt, an die so mancher Erwachsener nicht herankam. Der Kinderflohmarkt war wieder gut besucht, und so wechselte das ein oder andere Stück schnell seinen Besitzer.

Wenn die große weiche Hand des Pandas der Recklinghäuser Zeitung Bonbons aus seiner großen Tasche hervorzaubert, strahlt nicht nur ein Kindergesicht. Über den Besuch freuten sich Alt und Jung.

So verging die Zeit schnell, und es wurde bis in die späten Abendstunden gesellig gefeiert und getanzt. Ein durchaus gelungenes Fest!

**Maike Gerlach, Schriftführerin**



**Auch in diesem Jahr besuchte der Panda der Recklinghäuser Zeitung das Sommerfest des Kgv. Recklinghausen I“ und brachte so einige Kinder und auch Erwachsene zum Lachen.**

Foto: Maike Gerlach

### **Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e. V.**

**Johann Ernst  
Schwarze Riede 16  
49205 Hasbergen  
Tel. 0 54 05/56 16  
[johann.ernst@osnnet.de](mailto:johann.ernst@osnnet.de)**

### **Kgv. „Kruser Baum“**

#### **65 Jahre Kgv. „Kruser Baum“**

Bei tollem Sonnenschein, guter Stimmung und hervorragenden Grillspezialitäten feierte der Kgv. „Kruser Baum“ in der festlich geschmückten Anlage sein Jubiläum. Nach der Begrüßung und einem kurzen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre durch den Vorsitzenden Hermann Thomann führte sein Stellvertreter Johannes Schmitz die Ehrungen durch.

Bei der Gartenbewertung wurden die ersten drei Plätze von Inge und Hermann Temmen, Elfriede und Bernhard Gunka und Svetlana und Johann Lengle belegt. Neben Urkunde und Pokal bekamen die Erstplatzierten eine wertvolle Rosenpflanze für den Garten überreicht. Bernhard Gunka – langjähriger Kassierer des Vereins – wurde für über 50-jährige Mitgliedschaft besonders geehrt.

Für über 40-jährige Mitgliedschaft wurden Hermann Thomann, Hermann Temmen und Johannes Schmitz geehrt.

Für außerordentliche Verdienste in unserer Gartenanlage wurden Elvira Stalev und Selma Selezneva mit einem Präsent bedacht. In einer Tanzpause wurden die Preise der Tombola unter tatkräftiger Mithilfe der Jugendlichen Karina und Nickole Stalev verlost.

Am Sonntagnachmittag trafen sich viele Mitglieder zu Kaffee und selbst

gebackenem Kuchen. Manche heitere Anekdote aus den vergangenen Jahren wurde von den älteren Mitgliedern wieder erweckt. Am späten Abend, nachdem die letzte Grillwurst verzehrt war, endete das Fest in voller Harmonie. Dem Festausschuss sei Dank, ihm ist es wieder gelungen, ein wunderbares Fest zu gestalten!

### **Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland e. V.**

**Peter Hachen  
Kleiststr. 45, 57072 Siegen  
Tel. 02 71/33 13 77  
[pthachen@aol.com](mailto:pthachen@aol.com)  
[www.gartenfreunde-siegerland.npage.de](http://www.gartenfreunde-siegerland.npage.de)**

### **Ehre, wem Ehre gebührt**

Bei der Delegiertenversammlung des Bzv. Siegerland wurde neben der geschäftlichen Abwicklung ein ganz besonderes Ereignis gefeiert: die Verabschiedung von Gartenfreund Dieter Funke nach 33 Jahren Ehrenamtsarbeit im Vorstand des Bzv. Siegerland.

Der Vorsitzende Peter Hachen bedankte sich bei ihm für die geleistete Arbeit, aber auch ganz besonders für seine Art und Weise, wie er mit uns allen in dieser Zeit zusammengearbeitet hat. „Dieses kann man nicht einfach nur als freundschaftlich bezeichnen – das war und ist einfach viel mehr. Dafür ein großes und herzliches Dankeschön“, betonte Peter Hachen. Ebenso bedankte er sich bei Dieter Funkes Ehefrau Hannelore, die für Dieter immer ein starker Rückhalt in seiner Ehrenamtsarbeit war.

Von 1980 bis 1991 hatte Dieter Funke das Amt des Beisitzers und ab 1992 das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden inne. Sein Aufgabengebiet neben der Stellvertretung waren die Versicherungsangelegenheiten aller Gartenfreundinnen und Gartenfreunde im Bzv. Siegerland.

Aber auch in seinem Heimatverein, dem Kgv. „Am Höhberg“ in Kreuztal, leistete Dieter Funke ehrenamtliche Arbeit. Hier bekleidete er acht Jahre lang das Amt des Kassierers, dann zwei Jahre lang das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden, und elf Jahre lang war er Vorsitzender. Aber zum Schluss der Ansprache kam für Dieter Funke die große Überraschung. Frei nach dem Motto „Ehre, wem Ehre gebührt“ wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft im Bzv. Siegerland verliehen. Neben der Urkunde übergab ihm Peter Hachen



**Ehrung im Bzv. Siegerland: Der Vorsitzende Peter Hachen (re.) bedankte sich bei Dieter Funke und seiner Frau Hannelore. Sichtlich gerührt sprach Dieter Funke danach zu den 105 Delegierten.**

ein Geschenk und „seiner“ Hannelore einen Blumenstrauß. Die Delegierten dankten Dieter Funke mit lang anhaltendem Beifall.

**Peter Hachen, Vorsitzender**

**Kgv. „Am Höhberg“**

**Besuch einer Krabbelgruppe**

Am 10. Juli besuchte uns die Krabbelgruppe „Gänseblümchen“ in der Kleingartenanlage. Üblicherweise treffen sich die Kinder und Eltern im Mehrgenerationenhaus in der FES. Aber am 10. Juli stand der Besuch unserer Kleingartenanlage auf dem Plan.

Bei herrlichem Sommerwetter wurde auf der Terrasse ein gesundes Frühstück mit Gemüse und Kräutern aus dem Garten eingenommen. Nach dem Frühstück spielten die Kinder fröhlich auf der Wiese. Beim

Spaziergang durch die Anlage waren die Kinder, obwohl noch so klein, sehr interessiert an Blumen, Kräu-



**Einen schönen Vormittag verbrachte die Krabbelgruppe „Gänseblümchen“ im Kgv. „Am Höhberg“.**

tern, Insekten und den Teichen mit den Wasserfontänen.

Auch für die Mütter, die teilweise die Anlage nicht kannten, war der Besuch sehr interessant. Beim Abschied nach einigen Stunden, war man sich einig, einen schönen Vormittag verbracht zu haben.

**Schmetterlings- und Bienengarten**

Da sich die Nahrungs- und Lebensbedingungen für blütenbestäubende Insekten in den letzten Jahren verschlechtert haben, hatte unser Fachberater Reinhard Büttner die Idee, einen Schmetterlings- und Bienengarten anzulegen.

Mit dem Anbau von Nektarpflanzen, wie Kräuter und blühende



**Die vielen Bienen, Insekten und Schmetterlinge auf den Pflanzen zeigen den Gartenfreunden des Kgv. „Am Höhberg“, dass die Gestaltung eines Schmetterlings- und Bienengartens die richtige Entscheidung war.**

Pflanzen, haben wir Lebensraum für Bestäubungsinsekten geschaffen.

Dank der finanziellen Unterstützung der Sparkasse Siegen und der Stadt Kreuztal und dem Arbeitseinsatz der Mitglieder war uns die Erstellung möglich.

Den schönen Schaukasten für die Tafel der Nutzinsekten bauten die angehenden Zimmerer des Aus- und Weiterbildungszentrums Bau in Kreuztal im Rahmen ihrer Ausbildung.

**Bärbel Büttner, Vorsitzende**

**Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder**

**Bochum**

- Rolf Fögen, Kgv. „Auf dem Felde“
- Brigitta Lasch, Kgv. „Bochum-Ehrenfeld“
- Aloys Dietrich, Kgv. „Carolinenglück“
- Dieter Kastner, Kgv. „Fröhliche Morgensonne“
- Heinz Klages, Kgv. „Fröhliche Morgensonne“

**Bottrop**

- Karl-Heinz Uhe, Kgv. „Am Quellenbusch“
- Franz Jakubowski, Kgv. „An der Boye“
- Klaus-Peter Sdrojewski, Kgv. „Eigenhof“

**Castrop-Rauxel/Waltrop**

- Heinrich Krietenbrink, Kgv. „Merklinde“, ehemaliger Vorsitzender

- Lydia Kreis, Kgv. „Merklinde“

**Dortmund**

- Margot Wendler, GV. „Bolketal“
- Günter Ullrich, „Dortmunder Schrebergartenverein 1906“
- Karl-Otto Ulrich Kgv. „Einigkeit“
- Gerhard Firle, GV. „Glückauf Hansa“
- Manfred Freiberg, GV. „Heideblick“
- Jürgen Küching, GV. „Loheide“
- Winfried Knüwe, GV. „Ruhrwaldstrasse“

**Gelsenkirchen**

- Anita Kampert, Kgv. „Buer-Hassel-Wilhelmsruh“
- Karl-Heinz Baumann, Kgv. „Schachtanlage Scholven“
- Ursula König, Kgv. „Wiehagen“, langjährige Vorsitzende der Frauengruppe

**Hamm Krs. Unna**

- Willi Best, Kgv. „Am Oelpfad“
- Wilhelm Bartholomäus, Kgv. „Am Plackengrund“

**Herne-Wanne**

- Paul Wischnewsky, Kgv. „Erholung“
- Karl Achtziger, Kgv. „Erholung“
- Ursula Niggemann, Kgv. „Gartenstadt“
- Wilhelm Attelmann, Kgv. „Holsterhausen“
- Karl-Heinz Krohne, Kgv. „Holsterhausen“
- Cäsar Mikulski, Kgv. „Holsterhausen“
- Alfred Schade, Kgv. „Im Stichkanal“
- Karl-Wilhelm Kröger, Kgv. „Im Stichkanal“
- Heinz Cecior, Kgv. „Sorgenfrei“
- Ilse Bludau, Kgv. „Unser Fritz“

**Lüdenscheid**

- Marcus Auerbach, Kgv. „Wehberg“

**Lünen – Lüdinghausen**

- Klaus Reinke, Kgv. „Wesslingholz“

**Münster**

- Ewald Ahlers, Kgv. „Am Lechtenberg“
- Hasan Yalcin, Kgv. „Friedlicher Nachbar“

**Recklinghausen**

- Karin Poersch, Kgv. „Am Mühlenbach“
- Peter Soff, Kgv. „Elper Quelle“
- Janek Rensmann, Kgv. „Elper Quelle“
- Egon Thiemann, Kgv. „Lohfeld“

**Soest**

- Kurt Leopold, Kgv. „Soest-Süd“

**Ehre ihrem Andenken**